

WINTER 2021

Barthlmäer

Das Magazin der Gemeinde Sankt Bartholomä



Ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2022

Winterdienst

Die Durchführung des Winterdienstes wird aus verschiedenen Gründen zunehmend schwieriger.

SEITE 8

Gemeinderäte

Kommunalpolitik ganz persönlich:
Lernen Sie drei Mitglieder unseres Gemeinderates im Interview kennen.

SEITEN 13, 25, 41

Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt

WINTER 2021

Barthlmäer

4 REPORTAGE

Blackout

6 INTERVIEW

Mag. (FH) Kurt Egger

8 REPORTAGE

Streudienst und Schneeräumung

10 BETRIEBSVORSTELLUNG

Felicia Wutte

11 EINE HAND VOLL KINDER

Familie Senger

12 BARTHLMÄER DES QUARTALS

Erwin Kröll

13 VORSTELLUNG GEMEINDERAT

Gemeindekassier Franz Moritz

14 KALENDER

Termine und Veranstaltungen

20 KINDERGARTEN

21 SCHULE

23 IN FREUDE VEREINT

EC Wolves

IMPRESSUM

Nützliches, Wissenswertes und Unterhaltsames für Bevölkerung, Gäste und Freunde von Sankt Bartholomä. Blattlinie: Der Barthlmäer berichtet überparteilich über Volkskultur und Vereinsleben sowie über Angebote und Dienstleistungen der Gemeinde, ortsansässiger Betriebe und bäuerlicher Direktvermarkter. Beinhaltet amtliche Mitteilungen. Erscheinungsweise: vierteljährlich. Zugunsten leichter Lesbarkeit wird auf durchgehend geschlechterspezifische Schreibweise verzichtet. Weibliche und männliche Substantive gelten sinngemäß auch für das jeweils andere Geschlecht.

Medieninhaber, Eigentümer und Verleger: Gemeinde Sankt Bartholomä. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Josef Birnstingl. Redaktionelle Beiträge werden von den Verfassern unentgeltlich bereitgestellt. Keine Haftung für unverlangt übermittelte Bilder und Texte. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Redaktion: Josef Birnstingl, Layout: Isabell Schlögl, Lektorat: Petra Raab, Priscilla Kummer
Mitarbeiter dieser Ausgabe: Hans Georg Benedikt (HB), Andreas Biedermann, Josef Birnstingl (JB), Peter Gogg (PG), Astrid Gürtler-Mayr, Eva Maria Heißmann, Pater Paulus Kamper, Anette Knapp, Heimo Lercher, Petra Maidl-Pfennich, Holger Mayr, Karin Pammer, Payer, Regionalmanagement Steirischer Zentralraum, Angela Reiter, Jasmin Senger, Armin Tüchler (AT), Gerhard Tüchler (GT), Jessica Wippel (JW), Felicia Wutte

Druck und Versand: Medienfabrik Graz.

Redaktionsanschrift: Gemeindeamt Sankt Bartholomä, 8113 Sankt Bartholomä 3, T +43 3123 2227, gde@st-bartholomae.steiermark.at. Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 29. Jänner 2021.

24 SO SCHMECKT'S DAHOAM

25 VORSTELLUNG GEMEINDERAT

Hermine Schlätzer

26 CHRONIK

37 GUSTMOBIL

38 KEM OBERES LIEBOCHTAL

39 FIRMA PAYER

40 FREIWILLIGE FEUERWEHR

41 VORSTELLUNG GEMEINDERAT

Jürgen Lesky

42 INTERNISTEN

43 MARKTPLATZ

Ordinationszeiten, Mülltermine und allerlei praktische Tipps

46 MENSCHLICHES

Geburten, Altersjubiläen, Sterbefälle

BLACKOUT

Vorsorgen/Vorbeugen



Was tun, wenn der Strom weg ist? Mit dieser Frage befassen sich immer mehr Gemeindebürger. Wir möchten Tipps und Ratschläge geben.

SEITE 4

MAG. (FH) KURT EGGER

Nationalrat



Mag. (FH) Kurt Egger ist der „erste Barthlmäer“, als Parlamentarier. Vor wenigen Wochen wurde er als Nationalratsabgeordneter angelobt.

SEITE 6

ANGELA REITER

KEM-Managerin



Vier Gemeinden des Oberen Liebochtales haben sich zu einer Klima- und Energiemodellregion (kurz KEM) zusammengeschlossen.

SEITE 38

Aus dem *Tagebuch* des Bürgermeisters



PANDEMIE

Ich würde gerne über erfreulichere Dinge schreiben, aber am Thema Corona-Virus führt kein Weg vorbei. Während ich diese Zeilen verfasse befindet sich ganz Österreich wieder im Lockdown, die vierte Welle mit hohen Infektionszahlen ist gerade wieder in vollem Gange. Wenn wir weitere Lockdowns verhindern wollen, dann muss die Anzahl der geimpften Personen noch stark zunehmen. Ich persönlich bin der felsenfesten Überzeugung, dass die Impfung wirkt! Seien wir doch froh, dass es einen Impfstoff gibt. Auch andere Krankheiten, wie zum Beispiel Pocken, konnten nur durch eine Impfung besiegt werden. Mein Paradesatz lautet wie folgt: Persönlich bin ich mir sicher, dass die Wahrscheinlichkeit als Ungeimpfter am Corona-Virus schwer zu erkranken oder gar zu sterben, wesentlich höher ist, als die Gefahr als Geimpfter Folgeschäden oder Nebenwirkungen zu erleiden! Studien belegen auch, dass geimpfte Personen wegen der Viruslastverringerung den Virus wesentlich seltener übertragen. Anders formuliert bedeutet dies, dass meine Bezugspersonen (Familie, Freunde und Bekannte) besser geschützt sind, wenn ich geimpft bin. Daher kommt auch noch der soziale und gesellschaftliche Aspekt dazu.

KINDERGARTEN

Nach Rücksprache mit Vertretern des Landes Steiermark haben wir entschieden, den Start für den Neubau unseres Kindergartens zu verschieben. Über die Wintermonate soll eine Neuausschreibung der Bautätigkeiten erfolgen. Zielsetzung ist, mit dem Bau

im Frühjahr 2022 zu beginnen. Damit wäre ein Bezug der Räumlichkeiten mit Herbst 2023 realistisch. Aufgrund der Tatsache, dass unsere „Regenbogengruppe“ sich im Provisorium (Containersystem) sehr wohl fühlt, ist auch keine größere Dringlichkeit gegeben. Allen Beteiligten möchte ich für das Verständnis und für die Unterstützung dieser Vorgehensweise danken.

MODELLREGION OBERES LIEBOCHTAL

Die vier Gemeinden Hitzendorf, Sankt Oswald bei Plankenwarth, Stiwill und Sankt Bartholomä haben sich zu einer Modellregion Oberes Liebochtal zusammengeschlossen. Wir sind eine Modellregion für Klima, Energie und Klimawandelanpassung. Seit 1. Oktober 2021 steht uns Angela Reiter, eine gebürtige Stiwillerin, als KEM-Managerin zur Verfügung. Haben Sie Fragen zu den Themen Energie, Klima und Umwelt setzen Sie sich mit ihr in Verbindung. Telefon: 0 681 818 275 92 oder modellregion@oberes-liebochtal.at

REGIOBUS

Seit Juli dieses Jahres ist der Regiobus auch bei uns unterwegs. Auf der Strecke Rohrbach (Aichstern), Reitereg, Sankt Bartholomä, Jaritzberg (Hofbauer) haben Sie die Möglichkeit im Stundentakt mit einem öffentlichen Verkehrsmittel in die Landeshauptstadt Graz zu fahren. Viele Jahre haben wir uns danach gesehnt, heute wird der leere Autobus kritisiert. Sie können aber leicht Abhilfe schaffen, indem Sie mitfahren. Es sind selbstverständlich Verbesserungen

und Änderungen im Fahrplan erforderlich. Es ist aber zu bedenken, dass diese Neuerung auch eine Anlaufzeit benötigt.

WEIHNACHTEN

Wir wissen alle, dass wir uns momentan in einer ganz besonders herausfordernden Zeit befinden. Früher wurde die Advent- und Weihnachtszeit als „stillste Zeit“ des Jahres bezeichnet. Diese stillste Zeit des Jahres wurde zur Lautesten, Stichwort Kaufrausch und Weihnachtsfeiern. Nutzen wir die Gelegenheit, halten wir Stille und schenken wir Zeit. In diesem Sinne wünsche ich allen Bürgern ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest und alles Gute für 2022. Bleiben Sie gesund!

Euer Bürgermeister



Josef Birnstingl



BLACKOUT

Was tun, wenn der Strom weg ist?

vorsorgen - vorbeugen - vordenken

REPORTAGE

Sind Sie gut vorbereitet?

- Kerzen und Teelichter sowie Streichhölzer/Feuerzeug sind griffbereit; batteriebetriebenes Radio eingeschaltet und auf Durchsagen achten.
- Die Taschenlampe funktioniert; passende Ersatzbatterien sind vorhanden.
- Eine stromunabhängige Wärmequelle (wie Petroleumofen) ist einsatzbereit.
- Campingkocher sind im Haus, um warme Speisen zubereiten zu können.
- Wasservorrat ist angelegt – Unser Tipp: Zwei Liter Wasser pro Person und Tag für eine Woche
- Ausreichend Grundnahrungsmittel und Getränke sind im Haus.

Tipp 1: Kein Strom = kein Licht

Im Winter sind die Nächte länger als die Tage, das ist besonders unangenehm, wenn man kein Licht hat. Um Licht ins Dunkle zu bringen benötigen Sie:

- Gas- oder Petroleumlampen
- Taschenlampen mit Reservebatterien (Achtung: wiederaufladbare Batterien sind bei Stromausfall nutzlos)
- Kerzen und Zünder
- Taschenlampe am Handy - APP

Kein Strom, was nun?

Elektrische Energie ist die fundamentale Voraussetzung für unsere moderne Gesellschaft und eine funktionierende Wirtschaft. Wo Strom fließt, ist Leben und Entwicklung. Kommunikationssysteme würde es ohne die Elektrizität nicht geben.

Tipp 2: Kein Strom = keine Wärme

Viele Heizungsanlagen funktionieren nur mit Strom, auch die Pumpen funktionieren ohne Strom nicht. Damit Sie es auch ohne Strom zuhause warm haben, benötigen Sie:

- Holzofen bzw. Notofen inkl. Brennstoff
- extra Decken zum Zudecken und Isolieren

Tipp 3: Kein Strom = keine warme Mahlzeit

Fast jeder von uns hat genügend Lebensmittel zuhause um zwei, drei Tage überdauern zu können. Jedoch Reis, Nudeln, Dosenahrung sind alles Dinge deren

Zubereitung Wärme erfordert:

- Spiritus- oder Campingkocher
- Brennstoff bzw. Gaskartuschen

Tipp 4: Kein Strom = keine Information

Für viele Menschen besonders bitter, wenn auch nicht direkt lebensbedrohlich ist der Ausfall von Radio und Fernsehen. Um trotzdem den Anweisungen der Behörden folgen zu können benötigen Sie:

- Batteriebetriebenes Radio
- Reservebatterien
- Autoradio funktioniert immer!
- Handy App - radio.at

Die „richtige“ Bevorratung!

Aus gegebenem Anlass möchte der Zi-



Die 10 wichtigsten Vorrats-Tipps:



- Lagern Sie Trinkwasser ein. 1,5 Liter pro Tag und Person.
- Lagern Sie Lebensmittel ein, die zumindest ein Jahr haltbar sind. 2.500 Kalorien pro Tag und Person.
- Sorgen Sie für eine stromunabhängige Kochgelegenheit in Ihrem Haushalt. Das können Gaskocher oder Brennpaste genau so sein, wie ein Gartengriller.
- Neben Trinkwasser brauchen Sie auch Wasser zur Hygiene und zum Kochen.
- Auch Hygieneartikel sind wichtig. Dazu zählen auch Müllbeutel, Plastikteller und Plastikbesteck.
- Im Ernstfall sind Informationen das Wichtigste. Bei einem Stromausfall funktionieren Fernseher oder Internet nicht mehr. Deshalb werden Batterieradios empfohlen. Auch ein Autoradio funktioniert ohne Strom.
- Hausapotheke und Verbandskasten sollten vollständig sein und regelmäßig kontrolliert werden.
- Jeder Haushalt sollte immer etwas Bargeld gut versperrt bzw. versteckt zu Hause haben.
- Die Dokumentenmappe sollte immer vollständig und griffbereit sein und im Idealfall auch wasserdicht verpackt sein.
- Im Ernstfall das Wichtigste ist gegenseitige Hilfe vor allem in der Nachbarschaft.

Weitere Informationen und auch Tipps wie Sie im Ernstfall am besten vorsorgen, finden Sie in den Broschüren des Zivilschutzverbandes.

www.zivilschutz.steiermark.at

vilschutzverband Steiermark Eigenverantwortung und Eigenvorsorge ohne Panik vermitteln. Als Basis zur Eigenvorsorge in Krisensituationen gilt die richtige Bevorratung. Jedoch können schon kleinere regionale Notfälle die öffentliche Versorgung der Bevölkerung mit Wasser, Lebensmitteln, Medikamenten oder Energie unterbrechen. Als Empfehlung gilt, genug Essens- und Getränkevorrat anzulegen, um im Ernstfall zwei Wochen problemlos überbrücken zu können. Mit dieser Maßnahme ist auch Ihr Haushalt für die meisten Bedrohungsszenarien optimal vorgesorgt.

Für den Zivilschutzverband gilt es, den schwierigen Spagat zu meistern: Wir wollen Sensibilisierung ohne Angst-mache!

Unser Motto: Vorbeugen, damit nichts passiert - Vorbereitet sein, sollte etwas passieren!

(Quelle: Zivilschutz Steiermark)

Fotos: Zivilschutz Steiermark



A portrait of Mag. (FH) Kurt Egger, a middle-aged man with short brown hair, wearing a dark blue suit jacket over a light blue shirt. He is smiling slightly and looking towards the camera. The background is a blurred indoor setting with light-colored walls and a window with sheer curtains.

Menschen wollen kein Parteien-Hickhack!

Am 1. Oktober 2021 wurde Mag. (FH) Kurt Egger als Nationalrat angelobt und ist damit der erste in Sankt Bartholomä geborene Parlamentarier. Mit dem Barthlmäer plauderte der Generalsekretär des Österreichischen Wirtschaftsbundes über Politik, Pandemie und Privates.

**INTERVIEW: HEIMO LERCHER
FOTOS: ÖSTERREICHISCHER WIRTSCHAFTSBUND, PRIVAT**

Bei
uns zu **Gast**
im Barthlmäer:
Kurt Egger

Sie wurden mit 20 Gemeinderat in Sankt Bartholomä und haben seither eine steile politische Karriere gemacht. Wann haben Sie erstmals gespürt, dass Politik zum Beruf werden könnte?

Das hat auch mit Zufällen zu tun. Als ich 1997 überraschend Landessekretär der Jungen ÖVP wurde, war mir klar, dass ich in meinen erlernten Beruf als Installateur und Technischer Zeichner wohl nicht mehr zurückkehren würde.

Sie haben später berufsbegleitend Marketing und Management studiert, in der WKO gearbeitet, sind heute Generalsekretär des Wirtschaftsbundes mit 100.000 Mitgliedern und seit kurzem auch Nationalrat. Wie viele Stunden arbeiten Sie pro Woche?

Schon in meiner zweiten Parlamentswoche habe ich dort 50 Stunden zugebracht. In Summe sind es 60 bis 80 Arbeitsstunden, würde ich sagen.

Wie lässt sich dieses Pensum mit einem Privatleben vereinbaren?

Zunächst dank einer verständnisvollen Partnerin, zu der in meinem Fall auch ein beruflicher Kontakt besteht, da sie in der Wirtschaftskammer tätig ist. Mit meinen Kindern bin ich fast täglich telefonisch oder online verbunden.

Was an der Politik motiviert Sie am stärksten, was frustriert am meisten?

In der aktuellen Situation tut es gut, dass wir den Betrieben wirklich rasch und gezielt helfen können. Leider sorgt die Pandemie auch für viele Frusterlebnisse, weil wir durch neue Entwicklungen ständig zurückgeworfen werden.



Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer und der erste Nationalratsabgeordnete aus Sankt Bartholomä, Wirtschaftsbund-Generalsekretär Kurt Egger.

Immer mehr Menschen wenden sich von der Politik ab, immer weniger gehen zur Wahl. Was sind Ihrer Ansicht nach die Gründe für diese Politikverdrossenheit?

Ich glaube, die Leute sind nicht politikverdrossen, sondern parteiverdrossen. Sie mögen kein ständiges Hickhack und Streitereien. Leider wird dieses Bild vermittelt, wenn zum Beispiel Untersuchungsausschüsse nicht der Aufklärung dienen, sondern missbraucht werden, um politische Gegner anzupatzen und aus dem Spiel zu werfen.

Sie sind selbst Kommunikationsprofi und waren einige Zeit Chefredakteur einer Wochenzeitung. Stimmt es, dass Medien die „vierte Gewalt im Staat“ sind oder sind sie mittlerweile sogar schon die erste oder zweite Gewalt?

Ich halte kritischen Journalismus für enorm wichtig, so lange er konstruktiv bleibt und zu besseren Lösungen führt. Wenn allerdings einzelne Journalisten persönliche politische Präferenzen in ihre Berichterstattung einfließen lassen, üben sie damit natürlich einseitig eine gewisse mediale Macht aus.

Bis vor kurzem waren Sie noch Gemeinderat in Graz. Was hat jenen politischen Erdrutsch verursacht, nach dem nun in der zweitgrößten Stadt Österreichs die KPÖ regiert?

Zunächst hatte die Volkspartei in Graz mit Sicherheit ein großes Mobilisierungsproblem. Viele sind daheim geblieben, weil sie dachten: „Der Nagl wird's eh wieder“. Die Opposition hat sich auf den Bürgermeister eingeschossen und ihn als den „Betonsiegi“ verunglimpft. Darauf hat die ÖVP nicht die richtigen Antworten gefunden – obwohl die Stadt so gut dasteht wie nie zuvor. Zugleich hat die KPÖ handwerklich einen guten Wahlkampf gemacht und jene Menschen, an die sie über viele Jahre Geld verteilt hat, auch an die Wahlurnen gebracht.

Noch turbulenter als in Graz geht es in der Bundespolitik zu. Seit dem Rücktritt von Sebastian Kurz wird viel spekuliert. Glauben Sie an sein Comeback als Bundeskanzler?

Ich glaube an ein Comeback, wenn die Vorwürfe gegen ihn aufgeklärt werden.

Bei solchen Anschuldigungen bleibt doch auch nach Freisprüchen immer etwas hängen, oder?

Das Urteil fallen gottseidank immer noch die Richter und nicht die Opposition. Sebastian Kurz hat in der Vergangenheit wiederholt bewiesen, dass er ein ausgezeichneter Erklärer und Kommunikator ist. Wenn sich also die Anschuldigungen allesamt als falsch erweisen, halte ich eine Rückkehr für realistisch.

Fortsetzung auf Seite 8

Fortsetzung von Seite 7

Die Corona-Pandemie bestimmt seit bald zwei Jahren weltweit das politische Geschehen. Wie wirkt sich das langfristig auf das politische und gesellschaftliche Klima aus?

Das bereitet mir große Sorgen, weil es zu keinem Abrüsten der Worte kommt, sondern im Gegenteil immer deftiger wird. In Zeiten wie diesen sollte die Politik Vorbild sein und beruhigen anstatt Brandbeschleuniger ins Feuer zu gießen wie die FPÖ, die ohne Rücksicht auf Verluste mit der Angst spekuliert.

Tatsächlich haben aber viele Menschen Angst, die ganz und gar nicht dem rechten politischen Spektrum zuzuordnen sind. Wie könnte man die abholen?

Grundsätzlich sind Ängste zu akzeptieren. Es geht aber nicht darum, diese Ängste in Panik zu steigern, sondern durch noch mehr und bessere Aufklärung Vertrauen zu schaffen.

Nun steht ohnedies eine allgemeine Impfpflicht vor der Tür. Hätte es keinen anderen Ausweg gegeben?

Natürlich hätte es eine Alternative gegeben, indem man von Beginn an das ganze ImpftHEMA zentralisiert und der Gesundheitskasse überantwortet hätte,

wo immerhin 90 Prozent der Bevölkerung versichert sind. Das ist leider wegen Widerständen einzelner Bundesländer und aus Datenschutz-Bedenken nicht gelungen.

Was war in Ihrer bisherigen politischen Laufbahn der größte Erfolg und was die schwerste Niederlage?

Beides hat mit der Jungen ÖVP zu tun. Ein großer Erfolg war die Senkung des aktiven Wahlalters auf 16 Jahre, wofür wir uns lang und intensiv eingesetzt haben. Die härteste Niederlage war jene bei der Wahl des JVP-Landesobmanns 1999, bei der ich um vier Stimmen verloren habe. Beides war lehrreich: In der Politik geht's nicht immer nur bergauf und – gut Ding braucht Weile.

Sie haben eine Tochter und einen Sohn, die beide schon wählen dürfen. Was würden Sie sagen, wenn Ihre Kinder Ihnen ankündigen, dass sie bei der nächsten Nationalratswahl die Grünen wählen wollen?

Ich würde sie fragen warum, mir ihre Argumente anhören und dann versuchen, sie von einer besseren Wahl zu überzeugen. Ich habe aber bis heute keines meiner Kinder gefragt, wen sie gewählt haben bzw. welche Partei sie wählen würden.

Herzlichen Dank für das Interview!



In unserem Gemeindegebiet unterscheiden wir zwischen einer Landes- und einer Gemeindestraße sowie privaten Interessenten- oder Zufahrtswegen. Bei den drei Landesstraßen (L316, L336 und L382) liegt die Verantwortung beim Land Steiermark. Die L316 führt von Gratwein über Sankt Oswald nach Bernau. Die L336, die sogenannte Liebochtallandesstraße, geht von Lieboch über Attendorf, Hitzendorf, Rohrbach über die Ortschaft Jaritzberg nach Stiwoll. Die L382 ist jene Straße die von Aichstern nach Reitereggen und weiter nach Berndorf führt. Für diese drei Straßen, auch wenn sie durch unser Gemeindegebiet führen, hat die Gemeinde weder in der Erhaltung noch beim Winterdienst eine Verantwortung bzw. Zuständigkeit.

Die Zuständigkeit der Gemeinde liegt bei den Gemeindestraßen (öffentliches Gut). Als Serviceleistung haben wir in den letzten Jahren und Jahrzehnten immer das Ziel verfolgt, nach Möglichkeit jedes Haus und jeden Hof winterdiensttechnisch zu betreuen. Es sollte grundsätzlich jede Zufahrt vom



Als Generalsekretär der größten Unternehmervertretung Österreichs pflegt Kurt Egger auch internationale Kontakte, hier mit der amerikanischen Botschafterin Alexa Wesner.

Fotos: Privat, Archiv



Heuer war bereits Ende November eine Schneerräumung erforderlich. In die Fahrbahn ragende Äste erschweren die Arbeit. (A). Bei Gehsteigen bzw. Plätzen leistet unser Holder wertvolle Dienste (B). Die Salz- und Streusplittstreuung wird mit unserem gemeindeeigenen Traktor durchgeführt (C).



GEMEINDE SANKT BARTHOLOMÄ

Streudienst und Schneerräumung

Der Begriff Winterdienst umfasst die Gesamtheit aller Maßnahmen zum Sicherstellen der Verkehrssicherheit insbesondere die Bekämpfung von Eis und Schnee. Grundsätzlich ist für den Winterdienst zuständig, wer auch für die Erhaltung der Straße bzw. des Weges verantwortlich ist.

Schnee geräumt werden. Diese Zielsetzung wird uns durch gerichtliche Urteile und Entscheidungen immer schwerer gemacht. Fakt ist, dass die Gemeinde nicht verpflichtet ist, Privatstraßen zu räumen. Hier geht es oft auch um Haftungsfragen. Wer haftet, wenn bei der Räumung einer Privatstraße ein Zaun oder ein Baum beschädigt wird? Selbstverständlich sind wir verpflichtet, dass Gemeindestraßen vor Privatstraßen zu räumen sind. Aufgrund von Streitfällen wird es bald notwendig sein genau festzuhalten, wann und wo welches Räum- oder Streugerät unterwegs ist! Ähnlich verhält es sich bei Gehsteigen. Laut Straßenverkehrsordnung müssen die Ei-

gentümer von Liegenschaften im Ortsgebiet von 6 bis 22 Uhr alle öffentlich zugänglichen Gehsteige, Gehwege und Stiegen innerhalb von drei Metern entlang der Liegenschaft von Schnee räumen und bei Glatteis streuen. Auch diese Tätigkeit wurde bisher von Gemeindearbeitern durchgeführt.

Die Gemeinde Sankt Bartholomä weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass es sich beim Winterdienst auf Privatstraßen sowie bei Gehsteigen im Ortsgebiet um eine unverbindliche Arbeitsleistung der Gemeinde handelt, aus der kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann. Die gesetzliche Verpflichtung

sowie die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten verbleibt in jedem Fall beim Verpflichteten, also Anrainer bzw. Grundeigentümer.

Der heurige Wintereinbruch mit Ende November stellt eine Rarität dar. Aufgrund des Klimawandels rechnen Experten mit schneeärmeren Wintern in unseren Breiten. Auch eine Verschiebung der Schneefälle eher in das Frühjahr war zuletzt bemerkbar. Sollten nichts desto trotz wieder schneereichere Winter kommen - die Gemeinde Sankt Bartholomä ist auf jeden Fall gerüstet.

Die Schneerräumung wird bei uns von der Firma Schor aus Reitereggen sowie von Landwirten im Rahmen des Maschinenringes durchgeführt.

Abschließend möchten wir ausdrücklich festhalten, dass der Winterdienst nur durchgeführt wird, wenn die privaten Straßen und Wege freigeschnitten sind. In die Fahrbahn ragende Äste von Bäumen oder Sträuchern verursachen Beschädigungen und erschweren den Winterdienst.

→ Josef Birnstingl



Großformat "NATUR IV" (Ausschnitt)
180 cm x 200 cm, Acryl auf Leinwand



Aktuelle SERIE "OVAL I"
50 x 70 cm, Acryl (Bronze) auf Leinwand



Aktuelle SERIE "NATUR II" (AUSSCHNITT)
80 x 100 cm, Acryl (Neon) auf Leinwand

»Kunst ist für mich ein guter Unterhalter, der auch zum Nachdenken anregen darf. Und Kunst soll Spaß machen und guttun, in diesen Zeiten umso mehr.«

Das künstlerische, darstellende Talent wurde in der Familie vorgelebt – bereits ihr Urgroßvater malte Fresken, ihr Großvater malte in Aquarell, die Mutter arbeitet mit Gouache, Öl und Acryl und veranstaltet zahlreiche Malkurse; ihr Vater ist gelernter Schriftsetzer. Felicia arbeitet als Grafik-Designerin und Künstlerin. Als Designerin kann sie auf ein umfassendes Portfolio im Bereich Buch- und Ausstellungsgestaltung

Von Acryl und alten Meistern

Felicia Wutte fertigt Repliken alter Meister und zeitgenössischer Künstler an. Ihr neuester Werkzyklus wird demnächst vorgestellt und online zu besichtigen sein.

www.artbyfeli.at

(u.a. Zusammenarbeit mit Hermann Nitsch, Harald Eisenberger oder dem Museum Joanneum) zurückgreifen. Ihr Anknüpfungspunkt und Ausgleich zu diesem Job ist die Malerei. *»Acryl ist das perfekte Arbeitsmaterial, um meine Vorstellungen unmittelbar und schnell auf das Medium zu bringen. Acryl verlangt*

nicht soviel Geduld wie Öl.« Um Repliken herstellen zu können, wurde sie zur Autodidaktin – nicht so bei den Acrylarbeiten:

»Ich besuchte das Kolleg und die Meisterklasse für Grafik und Kommunikationsdesign in Wien. Unser Lehrer für bildhafte Darstellung war Prof. Wilhelm Drach, ein Meister seines Faches. Er inspirierte mich an vielen Ankerpunkten und gab mir auch den Mut, Ideen auf die Leinwand zu bringen.«

Felicia schrieb ihre Diplomarbeit an der »Graphischen« in Wien, welche mit dem IT-Designpreis prämiert wurde. *»Das war ein Riesenerfolg, ich hatte viele Jobangebote, doch ich wollte immer zurück aufs Land«* erinnert sie sich.

»Genau hier finde ich die Inspiration, die Ruhe und die Kraft, die sich in meinen Arbeiten widerspiegelt. Damit befasst sich auch mein neuer Werkzyklus: mit Kraft:ORTen und dem eigenen Fleckchen Glück. Ob als Ort, Person, Gegenstand oder als vage Idee; Ich glaube fest daran, dass es im Innersten für jeden wichtig ist, etwas zu haben, woraus man schöpfen kann.«

Weitere Infos unter
www.artbyfeli.at



REPLIK „Witterndes Tier“, Paul Klee, 1930, Gouache und Acryl in Mischtechnik



REPLIK „Das Mädchen mit dem Perlenohrgehänge“, Jan Vermeer, 1665, Öl





Mein Name ist Jasmin Senger, ich bin 16 Jahre alt, besuche die Ortweinschule in Graz und das älteste von fünf Kindern. Gemeinsam mit meiner großen Familie lebe ich in Jaritzberg, wo auch schon meine Eltern aufgewachsen sind.

Acht Jahre lang durfte ich mehr oder weniger die Vorzüge eines Einzelkindes genießen, bis im Jahr 2014 mein Bruder Daniel geboren wurde. Die Umstellung war am Anfang nicht ganz einfach, aber schnell fügte ich mich in die Rolle der großen Schwester ein. Ich war stolz, meine Mama unterstützen zu dürfen. Als meine weiteren Geschwister, Mario 2018, Leonie 2019 und Lina 2021 unser Familienglück komplettierten war meine Freude jedes Mal sehr groß. Bei Lina durfte ich sogar die Rolle der Taufpatin übernehmen. Jeder Einzelne von uns hat einen sehr willensstarken Charakter, so kann es schon mal vorkommen, dass die Hektik, Unruhe und das Geschrei im Haus bereits am Morgen groß ist. Unser Tagesablauf ist sehr struk-

Eine Hand voll Kinder

Was früher normal war, gilt heute als etwas Außergewöhnliches. Eine Familie mit 5 Kindern. Viele behaupten es bedeutet nur Stress, aber es ist viel mehr eine Bereicherung für alle Familienmitglieder.

turiert, damit jeder zur gewünschten Zeit am gewünschten Ort ist. Während mein Papa den ganzen Tag in der Arbeit ist, kümmert sich meine Mama um uns Kinder und den Haushalt. Ich versuche, sie so oft wie möglich zu unterstützen. Auch meine Tante Elli und Großtante Anni sind oft zur Stelle,

wenn ein dringender Termin ansteht und jemand benötigt wird, um auf die Kleinen aufzupassen. Wenn wir als ganze Familie einen Ausflug machen gibt es meist viele Blicke der Anderen, denn 5 Kinder sind eine Seltenheit und man muss mit Vorurteilen rechnen. Für unsere

Familie ist es genau richtig so. Ich bin glücklich über meine Geschwister und kann mir ein Leben ohne sie nicht vorstellen. Egal ob Daniel, Mario, Leonie oder Lina... Für jeden bin ich die große Schwester, sie sehen mich als ihr Vorbild und ich kann ihnen viel für ihr weiteres Leben mitgeben. Durch die

Rolle der großen Schwester von vier Geschwistern bin ich im Vergleich zu vielen meiner Freunde viel selbstständiger, kann mehr Verantwortung übernehmen und mich durchsetzen. Fähigkeiten, die mir in meinem weiteren privaten und später auch beruflichen Lebensweg zu Gute kommen werden. Meine Familie ist etwas „Besonderes“ und ich bin stolz darauf!

➡ Jasmin Senger



Unser jüngstes Familienmitglied – Sonnenschein Lina – wurde am 19. Mai 2021 geboren.

Gott und die Welt



Diesen Ausdruck im Dialekt habe ich vor kurzem auf Instagram wiedergehört. Wieder-

gehört deswegen, weil ich ihn zum letzten Mal vor 30 – 40 Jahren von meinem Vater öfters gehört habe. Er sagte dies – oft ungeduldig – zur Kuh, die er gerade gemolken hat,

Gib an Friedn!

wenn diese dabei nicht stillgehalten hat. Aber eigentlich ist dies ein schöner Ausdruck, weil damit dem anderen (in seinem Fall der Kuh) zugetraut wird etwas für den Frieden zu tun. Aber Frieden kann nur der geben, der einen Frieden in sich hat. Die Anzahl derer, die eine solche kostbare Gabe in sich tragen, hat sich den letzten beiden Jahren drastisch verringert. Auslöser ist die weltweite Seuche (Pandemie), die die gesamte Menschheit heimgesucht hat. Das hat alle sehr verunsichert und ist nicht leicht auszuhalten. Wir alle müssen versuchen, die Spaltung, die dadurch entstanden ist, zu überwinden. Dieser Riss geht quer durch das öffentliche Leben, die Arbeitsplätze, die Familie und sogar in die Partnerschaften hinein. Gib an Friedn, könnte für uns alle bedeuten, dass wir für unser Leben lernen, unübersichtliche Situationen auszuhalten. Das heißt auch sich einzuüben im Zuhören und Vertrauen. Das Gegenteil davon ist den anderen zu überschreien, niederzureden und damit Misstrauen zu schaffen. Gerade zu Weihnachten feiern wir auch ein Fest des Friedens. In der Stille der Heiligen Nacht öffnete sich der Himmel, einfache Hirten wurden Zeugen des wunderbaren Geschehens, die Engel verkündeten den Frieden allen Menschen, die dafür offen sind.

P. Paulus Kamper
Pfarrer von Sankt Bartholomä

Barthlmäer des Quartals



ERWIN KRÖLL

GEBURTSTAG

17. Mai 1961

BERUF

Zimmerer

LEIDENSCHAFT

Radfahren, Garteln

MOTTO

Gib jedem Tag die Chance der schönsten deines Lebens zu werden.

LEIBSPEISE

Fisch, Spagatkrapfen mit Preiselbeeren

„i hob ka Zeit“

Mit Ende dieses Jahres wird unser Bauhofleiter Erwin Kröll in den wohlverdienten Ruhestand treten. Mein Vorgänger als Bürgermeister, Erich Gogg hat ihn mit 1. September 1997 als Gemeindemitarbeiter angestellt. Erwin Kröll war gelernter Zimmermann und daher die optimale Ergänzung zum Gemeindemaurer Johann Schicker. Die beiden waren ein kongeniales Duo und haben ganz wesentlich zu einer kostengünstigen Errichtung unseres neuen Amtsgebäudes beigetragen. Im Laufe der Zeit hat sich Erwin auf mehreren Ebenen ein großes Fachwissen angeeignet. Aus diesem Grund habe ich ihn letztlich zum Bauhofleiter befördert. Welche Tugenden und Eigenschaften haben ihn ganz besonders ausgezeichnet. Ich denke hier vor allem an seine Genauigkeit und Gewissenhaftigkeit. Nicht abgeschlossene Arbeiten wurden stets nach Dringlichkeit gereiht. Wichtig war ihm auch immer der Umgang mit der Gemeindebevölkerung. Er war stets bemüht und bestrebt eine Lösung zu finden, die sowohl für die Gemeinde als auch für die Grundeigentümer gepasst hat. Traditionelle Werte hat er immer großgeschrieben. So war ihm der

19. März, der Josefitag sprichwörtlich heilig. Der Heilige Josef ist der Schutzpatron der Zimmermannsleute und daher für ihn ein Feiertag. In letzter Zeit haben ihm seine Knieprobleme immer mehr zu schaffen gemacht, sodass er sich schlussendlich zu einer Operation entschieden hat. Mit viel Ehrgeiz und Willen hat er hier eine wesentliche Verbesserung erreicht. In seiner Freizeit ist er sehr oft mit



seinem E-Bike unterwegs und hat sich eine Grundkondition angeeignet, die ihm viele nicht zutrauen würden. Lieber Erwin, ich danke dir für knapp 25 Jahre, die ich mit dir zusammenarbeiten und für viele Jahre, die ich dein Chef sein durfte. Alles Gute für deinen Ruhestand und wenn wir um Rat und Tat bei dir anfragen, dann sage bitte nicht den Pensionistenspruch „i hob ka Zeit“. ➡ **Josef Birnstingl**

Gemeinderat *Rede & Antwort* im Interview

Sie sind mit Abstand das am längsten tätige Mitglied des Gemeinderats. Wie hat sich Sankt Bartholomä in den letzten 36 Jahren verändert?

Ich würde sagen, wir sind langsam und sanft gewachsen und daher eine beschauliche Landgemeinde geblieben. Das war auch immer meine Einstellung zur Entwicklung und wird hoffentlich auch in Zukunft so bleiben.

Was war das Wichtigste, was in der Gemeinde unter Ihrer Mitwirkung erreicht wurde?

Die Rettung der Firma PAYER, die Anfang der 1990er Jahre – vor dem Einstieg von Philips – vor dem Konkurs stand. Wir sind als Gemeinde damals gemeinsam mit dem Land Steiermark in die Haftung gegangen und konnten so das Schlimmste verhindern. Heute hat das Unternehmen unter seinem neuen malaysischen Eigentümer weltweit mehr als 1.000 Mitarbeiter und steht besser da denn je.

Der Kassier ist gewissermaßen der „Finanzminister“ einer Gemeinde. Was ist Ihnen bei der Budgetplanung am wichtigsten?

Ich war mein ganzes Leben als Landwirt selbstständig. Deshalb weiß ich, dass man nur das ausgeben kann, was man hat oder von dem man mit Sicherheit annehmen kann, dass man es in absehbarer Zeit einnehmen kann.



Franz Moritz war Vizebürgermeister und ist derzeit Gemeidekassier. Eine Photovoltaik-Anlage für die Wasserversorgung ist sein wichtigstes Anliegen.

„Weiterhin sanft und langsam wachsen“

Gemeinderat

Franz Moritz

geb. 8.7.1956

Daheim in: Jaritzberg

Beruf: Pensionist

Hobbies: Schifahren, Feuerwehr

Familie: verheiratet, 2 Kinder

Im Gemeinderat seit 1985

Funktionen: Gemeidekassier

Was macht einen guten Kommunalpolitiker aus?

Dass ihm die Gemeinschaft und die Bevölkerung wichtiger sind als die eigene Partei. Er sollte eine klare Linie haben und diese konsequent verfolgen – aber nicht um jeden Preis. Am Ende geht es darum, zum Wohle möglichst vieler Menschen zu handeln.

Was ist Ihr wichtigstes Vorhaben für diese Gemeinderatsperiode?

Die Photovoltaik für unsere Wasserversorgung. Unser Ziel ist es, den gesamten Energiebedarf für die sechs Pumpen, die das Wasser aus den drei Brunnen in die Hochbehälter fördern, mit selbst erzeugtem Sonnenstrom zu decken, den wir in Pufferbatterien zwischenspeichern.

Wenn der Gemeidekassier sich etwas wünschen dürfte und das Geld spielte dabei keine Rolle – was wäre das?

Eine Neugestaltung des Areals um die Alte Kirche und die Erweiterung des Ortskerns.

Wir befinden uns gerade im vierten Lockdown.

Was müsste passieren, damit wir die Pandemie in den Griff bekommen und das Leben der Menschen endlich wieder in einigermaßen normalen Bahnen verläuft?

Zunächst müssten die Leute disziplinierter werden und mehr Rücksicht aufeinander nehmen. Niemand muss zweimal im Jahr eine Schiffsreise unternehmen. Wir müssen wieder mehr Zufriedenheit lernen – mit dem, was wir haben.

Sie sind selbst noch nicht geimpft?

Etwas in mir wehrt sich dagegen. Ich nehme auch keine Medikamente. Wenn eine Impfpflicht kommt, was anzunehmen ist, werde ich selbstverständlich hingehen. Ich persönlich halte das ganze Thema politisch für zu stark aufgebauscht.

➤ Interview: Heimo Lercher

Jänner

- 1 Neujahr:**
Heilige Messe
Sa 10:00
- 2 Wortgottesfeier**
So 10:00
- 3 Stammtisch der Bäuerinnen und Landfrauen**
Mo 19:00 Bartholomäer Kirchenwirt

5 Notar-Sprechstunde §
Mi 16:00 Gemeindeamt

5 Klima- und Energieberatung
Mi 17:00 Gemeindeamt

6 Hl. Drei Könige:
Heilige Messe
Do 8:30

6 Wehrversammlung Feuerwehr
Do 14:00 Gasthaus Jungmair

7 Zielmeisterschaft ESV
Fr 17:00 Stocksportanlage

8 Vereinsmeisterschaft ESV
Sa 13:00 Stocksportanlage

9 Heilige Messe
So 8:30, anschl. Pfarrkaffee

10 Abholung Gelber Sack 
Mo

10 Beginn Kurse Ursula Hart
Mo

10 Blutspendeaktion
Mo 16:00 - 19:00 Kulturraum

12 Bauberatung 
Mi 17:00 Gemeindeamt
Vor Anmeldung: 0 3123 22 27

13 Wandern
Do 9:00 Abfahrt Kirchenwirt

13 Zwergerltreff
Do 9:00 - 11:00 Pfarrsaal

Informationen für deine Veranstaltung



Auf dieser und auf den nächsten fünf Seiten werden Sie über Termine der Monate Jänner, Februar und März 2022 informiert. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass die Abhaltung und Durchführung dieser Veranstaltungen vom weiteren Verlauf der Pandemie (Corona-Virus) abhängig ist. Bitte erkundigen Sie sich rechtzeitig, ob die Veranstaltungen auch tatsächlich stattfinden.

Neujahrsgeiger Musikverein

Wir möchten auf diesem Wege bekannt geben, wo wir heuer unsere Neujahrswünsche überbringen werden. Am ersten Tag werden die Neujahrswünsche im Ort und anschließend in Richtung Fasslbauer erklingen und am zweiten Tag Start beim Fasslbauer über Lichtenegg auf den Raßberg. Schon jetzt möchten wir uns bei allen bedanken und ein gutes Neues Jahr wünschen. Es ist schön, wenn man mit einem Lächeln begrüßt wird und man merkt, dass die Bewohner diesen schönen Brauch noch immer zu schätzen wissen.

Freitag, 27. und 28. Dezember 2021



Gasthaus Guggi

Jaritzberg 33
8113 St. Bartholomä
Telefon: 03123 / 23 49
Ruhetag Mittwoch & Donnerstag



Mit einer Blutspende retten Sie Leben

Ob nach einem Unfall, der Geburt oder für Patienten mit einer schweren Krankheit – in Österreich wird alle 90 Sekunden eine Blutkonserve benötigt. Das sind fast 1.000 Blutkonserven am Tag. Blut ist ein wichtiges Notfallmedikament und kann nicht künstlich hergestellt werden. Bei der Blutspende werden ungefähr 465 ml Blut aus der Armvene entnommen. Danach wird es an Österreichs Spitäler für die Versorgung von Patienten ausgeliefert. Die nächste Möglichkeit Blut zu spenden: **Montag, 10. Jänner 2022, 16:00 bis 19:00, Kulturraum**



Wandern im Wechsel der Jahreszeiten

Donnerstag, 13. Jänner 2022, 9:00

Von Bärbach auf den Schrapfberg
Gehzeit: 3,50 Std. mittel

Donnerstag, 3. Februar 2022, 9:00

Kalchberg – Stallhofen- Raßberg-
St. Bartholomä

Gehzeit: 4 Std. mittel

Donnerstag, 3. März 2022, 9:00

Tour wird vor Ort bekannt gegeben.

Treffpunkt ist jeweils beim Kirchenwirt.

Witterungsbedingt kann es zu Änderungen kommen. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr, unter Einhaltung der geltenden Coronamaßnahmen.

Einladung zum Gemeindeschitag

Wenn es die Pandemie ermöglicht, dann werden wir auch 2022 unseren all-jährlichen Gemeindeschitag durchführen. Die Abfahrt ist um 6:00 vom großen Parkplatz gegenüber dem Lagerhaus vorgesehen. Grundsätzlich ist das Ziel unserer Fahrt die Dachstein-Tauern-Region. Sollte aber die Wettervorhersage und die Schneelage im Süden besser sein, dann ist das Nassfeld in Kärnten die Alternative.

Samstag, 29. Jänner 2022, 6:00

Lagerhausparkplatz

Anmeldung und Infos: 0 3123 22 27

Schober GmbH

**Landwirtschaftliche Lohnarbeiten &
Erdbau. Handel mit Waren aller Art**



Lichtenegg 26
8113 Sankt Bartholomä
E-Mail: schober.gmbh@aon.at



Ansprechpartner
Bernhard Schober
Handy: 0 664 571 3820

13 Buschenschanksingen
Do 19:00 MBS Mausser

14 Einzahlung Sparverein
Fr 18:00 - 20:00 Kirchenwirt

15 Heilige Messe
Sa 18:00

15 Winzerball
Sa 19:00 Buschenschank Dorner

16 Wortgottesfeier
So 10:00

17 Beginn Kurse Anna Kogler
Mo

18 Abholung Restmüll
Di



19 Rechtsberatung
Mi 18:00 Gemeindeamt
Vor Anmeldung: 0 3123 22 27



22 Repair Cafe Hitzendorf
Sa 9:00 - 16:00 Jugendzentrum

23 Heilige Messe
So 8:30

27 Zwergerltreff
Do 9:00 - 11:00 Pfarrsaal

27 Schuleinschreibung
Do 15:00 Volksschule

29 Gemeindeschitag
Sa 6:00 Lagerhausparkplatz

30 Heilige Messe
So 10:00

31 Heilige Messe (Familienmesse)
So 10:00

Februar

2 Notar-Sprechstunde

Mi 16:00 Gemeindeamt



2 Klima- und Energieberatung

Mi 17:00 Gemeindeamt

3 Wandern

Do 9:00 Kirchenwirt

4 Einzahlung Sparverein

Fr 18:00 - 20:00 Kirchenwirt

5 Heilige Messe

Sa 18:00

6 Ortsmeisterschaft ESV

So 8:00 Stocksportanlage

6 Wortgottesfeier

So 10:00

Stammtisch der Bäuerinnen und Landfrauen

Mo 19:00 Kirchenwirt

9 Bauberatung

Mi 17:00 Gemeindeamt



Voranmeldung: 0 3123 22 27

10 Zwergertreff

Do 9:00 - 11:00 Pfarrsaal

10 Buschenschanksingen (20 Jahre)

Do 19:00

12 Winterschnittkurs Obstbauverein

Sa 13:30 Jaritzberg 57

Repair-Cafe Hitzendorf/Sankt Bartholomä



Das Repair-Cafe versucht ehrenamtlich und kostenfrei Geräte und Gegenstände wieder in Stand zu setzen, welche sonst auf dem Müll landen würden.

Wo: Jugendzentrum Hitzendorf
8151 Hitzendorf 129

Termine:

Samstag, 22. Jänner 2022, 9:00 - 16:00
Samstag, 23. April 2022, 9:00 - 16:00
Samstag, 25. Juni 2022, 9:00 - 16:00
Samstag, 24. September 2022, 9:00 - 16:00
Samstag, 19. November 2022, 9:00 - 16:00

Kontakt:

Peter Hrab
Telefon 0 664 310 24 32

Bewegungsangebote von Anna Kogler

Der Einstieg ist jederzeit möglich!

PILATES Anfänger

ab 17. Jänner 2022, montags 15:45

PILATES Fortgeschritten

ab 18. Jänner 2022, dienstags 9:00

Ort: Bewegungsraum des Sportvereins

Senioren-gymnastik

ab 17. Jänner 2022, montags 17:30

Ort: Turnsaal der Volksschule

Leitung und Kontakt:

Anna Kogler, Senioren-, Beckenboden-,
Wirbelsäule- und Dipl. Pilatetrainerin
Telefon 0 664 599 4299
anna.movements@aon.at






JÜRGEN LESKY
Jaritzberg 97 . 8113 Sankt Bartholomä
Tel.: 0 664 19 23 652

Bartholomäer Zwergerltreff

Ist euer Zwerg zwischen 0-4 Jahre alt und hat Spaß am Singen, Spielen und Toben - dann ab zum Zwergerltreff im Pfarrsaal der Pfarre Sankt Bartholomä. Wir freuen uns wieder auf lustige Stunden mit alten und neuen Gesichtern. Eingeladen sind alle Kinder mit Begleitperson vor dem Kindergarteneintritt!

Für Fragen stehen wir gerne unter der Nummer 0 699 11 840 738 zu Verfügung.



Die nächsten Termine:

13. Jänner, 9:00 - 11:00

27. Jänner, 9:00 - 11:00

10. Februar, 9:00 - 11:00

10. März, 9:00 - 11:00

24. März, 9:00 - 11:00

**KATHOLISCHES
BILDUNGSWERK**



EINE SICHERE ZUKUNFT.

Wir suchen für unseren Standort in Lieboch:

SECURITY-Techniker

- Für die Montage und Wartung von Sicherheitsanlagen
- Vorzugsweise ElektrotechnikerIn/ElektronikerIn
- Gründliche Einschulung, Firmen-Kfz
- Gehalt: monatlich **ab € 2.500,00** brutto. Bereitschaft zur Überzahlung je nach Qualifikation und Erfahrung

SAFETY-Sicherheitsfachkräfte

- Für Arbeitssicherheit und Brandschutz
- Abgeschlossener SFK-Kurs erforderlich
- Gründliche Einschulung, Firmen-Kfz
- Gehalt: monatlich **ab € 2.600,00** brutto. Bereitschaft zur Überzahlung je nach Qualifikation und Erfahrung

Bewerbungen bitte an jobs@sis.at

Informationen unter www.sis.at

13 Heilige Messe

So 8:30, anschl. Pfarrkaffee

15 Abholung Restmüll

Di



20 Heilige Messe

So 10:00

21 Abholung Gelber Sack

Mo



26 Heilige Messe

Sa 18:00

27 Wortgottesfeier

So 10:00

28 Rosenmontag: Kinderfaschingsfest SPÖ

Mo 15:00 Kulturraum

März

1 Faschingdienstag: Faschingsausklang Senioren

Di 13:00 Kulturraum

2 Aschermittwoch: Notar-Sprechstunde

Mi 16:00 Gemeindeamt



2 Klima- und Energieberatung

Mi 17:00 Gemeindeamt

3 Wandern

Do 9:00 Abfahrt Kirchenwirt

4 Einzahlung Sparverein

Fr 18:00 - 20:00 Kirchenwirt

5 Veredelungskurs Obstbauverein

Sa 13:30, Voranmeldung 0664 4430604

6 Heilige Messe (Familienmesse)

So 10:00

6 Bezirkstagung ÖKB

So 9:00 Kirchenwirt

7 Stammtisch der Bäuerinnen und Landfrauen

Mo 19:00 Kirchenwirt

9 Bauberatung

Mi 17:00 Gemeindeamt

Voranmeldung: 0 3123 22 27



10 Zwergerltreff

Do 9:00 - 11:00 Pfarrsaal

10 Buschenschanksingen

Do 19:00

13 Heilige Messe (Fastensuppe)

So 8:30

Sperrmüllsammlung

Die Sperrmüllsammlung im Frühjahr ist erfahrungsgemäß jener Termin, der am stärksten genutzt wird. Der Grund ist einerseits darin zu suchen, dass zwischen der Herbst- und Frühjahrssammlung die längste Zeitspanne liegt und andererseits spielt auch der obligate Frühjahrs- oder Osterputz eine Rolle. Aus diesem Grund findet die Sperrmüllsammlung an zwei Tagen statt.

Donnerstag, 24. März, 8:00 bis 18:00

Jaritzberg und Lichtenegg

Freitag, 25. März, 8:00 bis 18:00

St. Bartholomä und Reitereg

Infos und Anmeldung: 0 3123 22 27



Beweglich bleiben mit Ursula Hart

Wirbelsäulen & Beckenbodentraining

ab 10. Jänner von 8:30 bis 9:30

Bewegungsraum Sportverein

Pilates

ab 10. Jänner von 17:45 bis 18:45

Bewegungsraum Sportverein

Wirbelsäulen & Beckenbodentraining

ab 10. Jänner von 19:15 bis 20:15

Turnsaal Volksschule

Einstieg jederzeit möglich!

Leitung und Kontakt

Ursula Hart, Telefon: 0 680 55 33 0 33,

www.beweglichbleiben.webnode.at



Weinbau * Hausbrennerei * Buschenschank
Familie Hergan | Reitereg 44 | St. Bartholomä | Tel. 03123-2288

Winterurlaub:
20. Dezember 2021 bis 14. Jänner 2022

Veranstaltung:
Winzerball, 15. Jänner 2022, 19:00

Termine für Workshops und Kräuterwanderungen

Auszeit Kräutererlebniswanderung mit Mag. Pharm. Ulla Krenn (2-tägig)

Frühjahr 2022, genauer Termin wird noch bekannt gegeben.

Destillieren und Hydrolate

18. Februar 2022, 14:00 bis 19:00

Hausapotheke ätherische Öle

18. März 2022, 14:00 bis 19:00

Naturkosmetik selbst gemacht

2. April 2022, 9:00 – 15:00

Erste Frühjahrs-Kräuterwanderung

30. April 2022, 9:00 – 14:00

Kosten:

ab 45 Euro inkl. Unterlagen und Rezepte

Anmeldung und genauere Infos:

auf meiner Website unter
www.kraeuterfeejessicawippel.com

Jessica Wippel

Drogistin, PKA, Dipl. Aromafachfrau,
Dipl. Kräuterpädagogin, Dipl. Ernährungstrainerin
0 660 44 00 716
www.kraeuterfeejessicawippel.com
kraeuterfee.jw@hotmail.com



15 Abholung Restmüll
Di



17 Publikumsmostverkostung
Do 19:00 BS Lackner

19 Josefitag:
Heilige Messe
Sa 18:00

19 Bunter Abend SPÖ
Sa 19:00 Mehrzweckhalle

20 Wortgottesfeier
So 10:00

21 Hobbyturnier ESV bis 25. März
Mo 18:00 Stocksportanlage

24 Sperrmüllsammlung für
Jaritzberg und Lichtenegg
Do 8:00 Lagerhausparkplatz



24 Zwergerltreff
Do 9:00 - 11:00 Pfarrsaal

25 Sperrmüllsammlung für
St. Bartholomä und Reiteregg
Fr 8:00 Lagerhausparkplatz



27 Heilige Messe
So 8:30, anschl. Pfarrkaffee

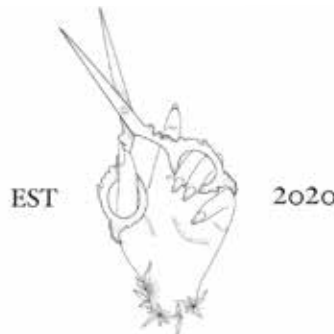
Mobile Friseurin
THE ROLLING SCISSOR
By Linda Purgstaller

Friseurmeisterin Linda Purgstaller

Email: purgstaller@gmail.com

Telefon: 0 680 55 92 023

Termine nach Vereinbarung





Fabian reitet im Sesselkreis, verkleidet als der Heilige Martin.



Konstantin war der Martin in der Blumen-Gruppe und teilte das Germteig Traditionsgebäck für die gesamte Gruppe.

KINDERGARTEN SANKT BARTHOLOMÄ

Sankt Martin besucht den Kindergarten

Leider mussten wir dieses Jahr wieder spontan unser gemeinsames Fest mit den Familien der Kinder umgestalten. Wir planten einen schönen Vormittag für die Kinder, um ihnen ein traditionelles Fest bereiten zu können. Wie letztes Jahr, besuchte uns auch heuer wieder St. Martin und brachte uns für unsere Jause ein leckeres Martinskipferl. Gemeinsam sangen wir ihm unsere Lieder vor und gingen nach seinem Besuch mit unseren Later-

nen wieder zurück in den Kindergarten. An dieser Stelle nochmal ein großes Dankeschön an Familie Gratz. Jede Gruppe feierte anschließend das Laternenfest im kleinen Kreis, bevor es dann zur Fest-Jause ging, bei der wir noch unser Martinskipferl teilten. Auch in dieser besonderen Zeit, gibt sich das pädagogische Team des Kindergartens große Mühe, den Kindern schöne Erinnerungen zu schaffen! Danke an alle Mitwirkenden! ➡ [Anette Knapp](#)



Aus dem Nebel ertönte Hufgeklapper und da tauchte er auf, Sankt Martin!



Familie Gratz begleitete unsere Martins-Feier mit tierischer Unterstützung und sogar die kleinsten Kinder der alterserweiterten Gruppe trauten sich nahe an die Tiere heran!



Sarah bedankt sich bei Sankt Martin und streichelt den Esel Enzo.



Die Kinder der ersten Klasse machten sich im bunten Herbstwald auf die Suche nach so manchen Waldschätzen. Dabei wurden auch die wichtigsten Bäume bestimmt.



Antonia kam während ihres Praktikums in allen vier Klassen zum Einsatz.

Dank des guten Zusammenhalts an unserer Schule sind die ersten zehn Schulwochen trotz der rundum turbulenten Zeit bisher ruhig verlaufen. Testen ist mittlerweile zur Routine geworden und ermöglicht uns einen fast normalen Schulalltag. Ein großes Lob an die Disziplin unserer Schulkinder, auch wenn die „Gummibärlimafia“ im Hintergrund mithilft! So konnten alle Kinder der vierten Klasse die Radfahrprüfung erfolgreich ablegen. Auch den goldenen Herbst haben wir in vollen Zügen genossen und die eine oder andere Turn- oder Sachunterrichtsstunde ins Freie verlegt. Vor den Herbstferien absolvierte Antonia Gogg ein Prak-

VOLKSSCHULE SANKT BARTHOLOMÄ

Eine neue Herausforderung

tikum an unserer Schule und unterstützte Kinder aller Klassen beim Lernen. Leider müssen wir in nächster Zukunft auch in der Schule verschärfte Corona-Maßnahmen umsetzen, um unseren Beitrag zur Pandemiebekämpfung zu leisten. Verzicht ist nicht leicht, schärft aber den Blick für das Wesentliche. In diesem Sinne haben sich auch heuer wieder viele Kinder an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ beteiligt, um Kindern, denen es nicht so

gut geht, eine Freude zu bereiten. Ein schönes Zeichen der Solidarität. Das wichtigste Ereignis in diesem bisherigen Schuljahr war allerdings die „Hofübergabe“: Un-

sere liebe Tanja hat mit 15.11.2021 die Schulleitung an Martina Hammer übertragen, um sich voll und ganz auf die bevorstehende Elternzeit vorbereiten zu können. Liebe Tanja, dein gesamtes Team dankt dir von Herzen für deine Menschlichkeit, deine umsichtige und kompetente Führung und dein zu jeder Zeit offenes Ohr für all unsere Anliegen! Wir wünschen dir alles Glück dieser Welt für euch drei!

➤ **Eva Maria Heißmann**



Unsere Schulleiterin Tanja Kraxner verabschiedete sich in die Elternzeit.

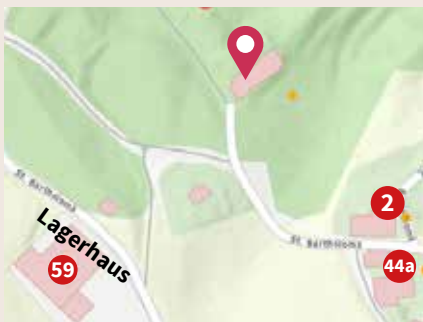


Kinder aus allen Klassen haben sich an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ beteiligt und für Kinder, denen es nicht so gut geht, liebevoll kleine Geschenke verpackt.



Alte Kirche

Im 12. Jahrhundert erbaut, im 20. Jahrhundert gerettet. Die ehemalige Pfarrkirche wurde vermutlich um das Jahr 1200 gebaut und besteht aus dem eigentlichen Kirchenschiff, einem Presbyterium, einer Sakristei und dem Glockenturm mit Zwiebdach. Über die Jahrhunderte baute man immer wieder Mauern, Gewölbe und Wände dazu, ohne dabei auf Fresken und Grabsteine Rücksicht zu nehmen. Im 19. Jahrhundert verfiel die Kirche zusehends, bis sie schließlich von der neuen Pfarrkirche abgelöst wurde. 1975 bewahrte Hanns Koren die Alte Kirche vor dem endgültigen Verfall. Auf seine Initiative hin erfolgte die statische Sanierung und der Einbau der Glasfenster vom Grazer Maler Rudolf Poitner, die Motive der Bartholomäus-Legende zeigen. Seit damals dient die Alte Kirche als Aufbahnhungshalle und Kulturstätte.



Ein großer Vorteil ist, dass die Hanfpflanze besonders robust, schnellwachsend und widerstandsfähig gegen Schädlinge und Pilzbefall ist.

Das Wunderkraut Hanf

Vor 12.000 Jahren verwendeten die Menschen in Persien und China Hanf bereits als Rohstoff für Textilien und Papier. Die Gutenberg-Bibel wurde auf Hanf gedruckt, Segel und Tauwerk bestanden daraus und selbst die erste Levi's Jeans von 1873 wurde aus Hanffasern gefertigt.

Mit der Industrialisierung begann der Abstieg der vielseitigen Pflanze. Statt Faser aus Hanf setzte man auf Baumwolle als textilen Werkstoff. Auch medizinisch verlor sie zunehmend an Bedeutung. Henry Fords legendäres Hanf-Auto Anfang der 1940er Jahre besaß eine hanf-faserverstärkte Kunststoffkarosserie, der Motor lief mit Hanföl bzw. Methanol. Die Hanffaser war um das Zehnfache stoßfester als eine Stahlkarosserie und hatte nur zweidrittel des Gewichts einer Metallkarosserie. Das enorme Potenzial, das im Werkstoff Hanf steckt, war der amerikanischen Stahlindustrie wohl ein Dorn im Auge und bereits im Jahr 1937 wurde der Anbau von Hanf durch die Marihuana Tax Act verboten, bis dann mit dem Ende des zweiten Weltkrieges der Hanfanbau komplett verboten wurde. Seit 1996 erlebt der Hanfanbau wieder eine kleine Renaissance, es sind mittlerweile rund 60 Nutzhanfsorten zugelassen deren THC Gehalt unter 0,2 Prozent liegt.

Hanf in der Textilindustrie

Die Hanffaser gilt als besonders robust, da sie dreimal reißfester ist, als Baumwollfasern. Hanfstoffe sind entsprechend widerstandsfähig, atmungsaktiv und hautfreundlich. Ein weiterer Vorteil der Hanffaser ist, dass sie zwar verkohlt, aber kein Feuer fängt. Diese Eigenschaften machen die Hanffaser ideal zur Verwendung bei Berufsbekleidung.

Hanf in der Lebensmittelindustrie

Sowohl die Blätter als auch die Blüten, Wurzeln und Samen der Hanfpflanze können verwertet werden. Die getrockneten Blüten, Blätter und Wurzeln werden in Tees verwendet. CBD Öl wird durch ein aufwendiges Verfahren aus den Hanfblüten extrahiert. Die Hanfsamen (eigentlich Nüsse) sind ein wahres Superfood. Sie schmecken süßlich-nussig und verfeinern Salate, Pesto, Aufstriche und verschiedenste Backwaren. Das Hanföl, ist ein kaltgepresstes Öl aus den Hanfsamen, enthält wertvolle Mineralstoffe, Vitamine, Ballaststoffe und mehrfach ungesättigte Omega-3 und Omega-6 Fettsäuren. Der Presskuchen wird zu Hanfmehl und Hanfprotein weiterverarbeitet. Übrigens enthalten die Hanfnutzpflanzen heute weniger **als 0,2 Prozent THC, high macht der Verzehr also nicht.**

➤ **Petra Maidl-Pfennich**



Vor mittlerweile 10 Jahren, damals noch in Rohrbach, hat sich eine Gruppe junger und motivierter Sportler rund um Obmann und Kapitän Christoph Rumor dazu entschlossen einen Eishockeyverein zu gründen. Das Ziel war in der Nationalen Hobby Liga (NHL) in Hart bei Graz Fuß zu fassen. Die Mannschaft war eine gute Mischung aus an Jahren erfahrenen, sportlich erfahrenen und jungen hungrigen Spielern. Die sportlichen Agenden als Spielertrainer übernahm Stefan Hausegger (Coach Haus), erfahrener Crack bei den Ruffnecks Gratwein. „Wir wollen von Spiel zu Spiel schauen, aber mittelfristig den Durchmarsch in die Gruppe A anvisieren“ waren seine Ambitionen. In die erste Saison 11/12 sind die Wolves, nach eher durchwachsenen Testspielergebnissen mit gemischten Gefühlen gestartet. Schlussendlich war es eine Mischung aus, zum Teil hohen Niederlagen und zwei wichtigen Siegen. Zum Glück steht immer der Spaß und das gemeinsam Kulinarische im Vordergrund. Im Laufe der Jahre konnten wir, auch durch geschickte Personalpolitik, zahlreiche Erfolge in der Nationalen Hobby Liga einfahren: Gruppensieg, Playoff-Gruppensieg und damit verbundener Aufstieg in die nächsthöhere Leistungsstufe. Durchaus lesenswerte

10 Jahre EC Wolves Sankt Bartholomä

**„One Team, One Goal, Wolves“
Eishockey, der coolste Mannschaftssport
der Welt**

*In Freude
vereint
mit Freunden*

„Go Wolves“



Gründungsjahr: 2011

Mitglieder (November 2021): 15

Obmann: Andreas Biedermann
Schriftführer: Georg Knappitsch
Kassier: Thomas Hohenadler

Kontakt:

EISHOCKEY CLUB WOLVES
Reitereg 69
8151 Sankt Bartholomä
E-Mail: wolves.icehockey@gmail.com

Spielberichte gibt es auf unserer Homepage. Der anvisierte Durchmarsch in die Gruppe A ist auf unbestimmte Zeit verschoben. Aus strategischen und finanziellen Gründen wechselte der Verein mit der Saison 19/20 in die Stadtliga Frohnleiten, die aus Mannschaften, wel-

che in Frohnleiten ihre Trainingszeiten haben, besteht. Im ersten Jahr haben wir durchaus erfolgreich bilanziert. Die Pandemie hat die darauffolgende Spielzeit leider nicht stattfinden lassen.

In der Saison 21/22 haben wir uns zu einer Art sportlichen Sabbatical entschieden, zum Teil aus privaten, aber auch beruflichen Gründen, d.h. es gibt keine Teilnahme an der Stadtliga Frohnleiten. Wir hoffen nächstes Jahr wieder durchzustarten. Trainingszeiten finden weiterhin bei genügend Teilnehmern statt. Bei Interesse einfach melden.

Der EC Wolves wünscht allen schöne Weihnachten, und alles Gute, vor allem Gesundheit, fürs Jahr 2022. Wir sehen uns hoffentlich beim Aufbartholomäern 2022.

In diesem Sinne „Go Wolves“

➡ **Andreas Biedermann**

Kalender *Mandl* des Quartals



In der volkstümlichen Bezeichnung „bürgerlicher Neujahrstag“ klingt die Erinnerung an den Tag des staatlichen Ämterwechsels im alten Rom nach,

1. Jänner: Neujahr

wie er im Jahre 153 vor Christi Geburt eingeführt wurde. Er blieb bis in die Neuzeit der Termin des Jahresbeginns für Beamte und Kaufleute, während das Bauernjahr schon mit dem Martinitag oder mit dem 1. Adventsonntag angefangen wurde. Im Bild ist die Beschneidung Jesu gezeigt. So wurde das Fest auch seit dem 6. Jahrhundert in Gallien genannt. In Rom bezeichnete man es im 13. Jahrhundert Beschneidung des Herrn und Oktavtag (das heißt 8. Tag) von Weihnachten. Seit der Neuordnung der Liturgie vor 30 Jahren ist es das Hochfest der Gottesmutter Maria, an dem auch der Namensgebung Jesu gedacht wird.

Die Wurzeln des steirischen Bauernkalenders reichen bis zum Anfang des 16. Jahrhunderts zurück. Eine Besonderheit, welcher der Kalender auch seinen Namen „Mandlkalender“ verdankt, sind die bestimmten Tagen zugeordneten einfach gezeichneten Heiligenfiguren. Der Barthlmäer stellt in jeder Ausgabe eines dieser „Mandln“ vor.

So schmeckt's *dahoam*



Rezepte von
Cilli Pfennich und
Petra Maidl-Pfennich

ZUBEREITUNG TEIG

Backofen auf 180 Grad Ober-/Unterhitze vorheizen, Eier trennen, Eiweiß mit Salz steifschlagen, Butter mit Zucker hell aufschlagen, Eigelb unterschlagen, Milch unterrühren, Mehl, Mandeln, Backpulver, Kakao und Zimt mischen und auf die Eigelbmasse sieben und kurz unterrühren. Eischnee unterheben, den Teig halbieren und auf zwei mit Backpapier belegten Backformen (18 cm) verteilen und etwa 30 - 35 Minuten backen (Stäbchenprobe!). Aus der Form lösen und auf einem Kuchengitter abkühlen lassen.

BRATAPFELFÜLLE

Äpfel mit Zucker und Zimt bestreuen, die Gewürznelken in die Äpfel stecken, Äpfel und Wasser/Apfelsaft in eine feuerfeste Form geben, und für ca. 20 Minuten bei 190 Grad im Backrohr schmoren lassen. Die abgekühlten Bratäpfel in kleine Stückchen schneiden (ohne Kerngehäuse) und kühlen stellen.

CREME

Puderzucker und weiche Butter sehr hell aufschlagen, Frischkäse und Zitronensaft nur kurz unterrühren, kühlen stellen.

FERTIGSTELLUNG

Die Böden je einmal halbieren. Bei drei Böden am äußeren Rand einen Ring aus Creme aufspritzen, in die Mitte die

Bratapfelfüllung geben. Etwas Creme auf die Bratapfelfüllung spritzen und verteilen (3 - 4 EL der Creme für den Tortenrand beiseitestellen). Die Böden stapeln, den Tortenrand mit der restlichen Creme glatt verstreichen und mindestens drei Stunden kaltstellen. Gehackte Nüsse goldbraun rösten. Äpfel waschen und trocknen. Gehackte Kuvertüre über einem heißen Wasserbad schmelzen, Butter oder Sahne einrühren. Äpfel zuerst in die Schokolade und anschließend in die Nüsse tunken. Die restliche Schokoladeganache vorsichtig an dem Rande der Torte runterlaufen lassen. Mit Schokoäpfel und gerösteten Mandeln dekorieren.

Tipp: Um den Schoko-Drip Effekt zu erhalten, muss die Torte sehr kalt sein, daher mindestens drei Stunden kaltstellen oder für mindestens eine Stunde in den Tiefkühler geben.



Bratapfel-Drip Cake

ZUTATEN

Teig

5 Eier
1 Prise Salz
130 g weiche Butter
150 g Zucker
100 ml Milch
220 g Mehl
30 g Mandeln
50 g Kakao
1 TL Backpulver
1 TL Zimt

Bratapfelfülle

3-4 mittelgroße Äpfel
3-4 EL Zucker (je Apfel 1 EL)
2 EL Zimt
Gewürznelken (je Apfel 1 Gewürznelke)
3-4 EL Wasser oder Apfelsaft

Creme

125 g Butter (Zimmertemperatur)
400 g Frischkäse
80 g Puderzucker
1/2 TL frisch gepresster Zitronensaft

Glasure + Schokoäpfel

125 g Zartbitter-Kuvertüre
70 g weiche Butter oder 125 ml Sahne
1 großer Apfel oder 3 kleine
5 EL gehackte Nüsse (Mandeln)

Gemeinderätin *Rede & Antwort* im Interview

Wie würden Sie jemandem, der noch nie von Sankt Bartholomä gehört hat, unsere Gemeinde beschreiben?

Eine ländliche Gemeinde am Rande von Graz. Ein liebes Fleckerl, wo noch fast jeder jeden kennt und es einen starken Zusammenhalt in der Bevölkerung gibt.

Was ist die wichtigste Aufgabe von Kommunalpolitik?

Sicherzustellen, dass in der Gemeinde alle Grundbedürfnisse des täglichen Lebens gedeckt werden können. Dazu gehören neben dem Wohnen Kindergarten und Schule, Einkaufsmöglichkeiten, Gasthäuser und nicht zuletzt die ärztliche Versorgung.

Welche Eigenschaften sollte ein guter Gemeinderat mitbringen?

Interesse für das Leben in der Gemeinde und ein gutes Verhältnis zu den anderen Gemeindebürgern – auch wenn man es nie allen recht machen kann.

Was war seinerzeit Ihre Motivation, für den Gemeinderat zu kandidieren?

Ich hatte kein besonderes Motiv. Als ich Gemeindebäuerin geworden bin, hat man mich gefragt und seither bin ich dabei und bringe mich ein, wo ich kann.

„Gemeindebäuerin“ ist eine Funktion in der Landwirtschaftskammer. Welche Aufgaben sind damit verbunden?



Hermine Schlatzer ist die Gemeindebäuerin von Sankt Bartholomä. Gemeinsam mit anderen Bäuerinnen bringt sie den Volksschulkindern Landwirtschaft näher.

„Zufrieden, wenn's bleibt, wie es ist“

Gemeinderätin

Hermine Schlatzer

geb. 10.11.1962

Daheim in: Lichtenegg

Beruf: Pensionistin

Hobbies: Landwirtschaft, Pilates

Familie: verheiratet, 2 Kinder

Im Gemeinderat seit 2010

Funktionen: Umweltausschuss, Abwasserverband

Früher war die Gemeindebäuerin ein Bindeglied zwischen den Bäuerinnen vor Ort und der Landwirtschaftskammer. Heutzutage nutzen die Mitglieder für ihre Anliegen direkte Zugänge, auch über das Internet. Deshalb kümmere ich mich mehr um den persönlichen Austausch der Bäuerinnen untereinander und um Geselligkeit bei Ausflügen und Veranstaltungen.

Wir gehen auch jedes Jahr einmal in die Schule und erzählen den Taferlklassen, wie der Arbeitsalltag von Bäuerinnen und Bauern aussieht.

Was ist für Sie das wichtigste Vorhaben in dieser laufenden Gemeinderatsperiode?

Der Bau unseres neuen Kindergartens mit der Kinderkrippe. Kinder sind unsere Zukunft und durch solche Betreuungseinrichtungen bleibt Sankt Bartholomä als Wohngemeinde für Jungfamilien attraktiv.

Ihr Herzenswunsch für Sankt Bartholomä?

Ich bin zufrieden, wenn es bleibt, wie es ist. Es geht uns doch gut hier und wir haben alles, was man sich wünschen kann.

Sie sind schon elf Jahre Gemeinderätin – was ist in dieser Zeit alles weitergegangen?

Eine Menge: Die Generationen-Siedlung, eine neue Wohnanlage oberhalb der Kirche und die Neugestaltung des Kirchplatzes, um einige zu nennen.

Das zweite Corona-Jahr neigt sich allmählich dem Ende zu. Wie können wir diese Pandemie endlich in den Griff bekommen?

Indem sich die Leute normal benehmen, vernünftig Abstand halten und in der Öffentlichkeit Maske tragen. Ich persönlich brauche diese Bussi-Bussi-Begrüßungen sowieso nicht. Leider war unsere Regierung bei den Regelungen nicht konsequent genug. Ich hätte mit einer Impfpflicht kein Problem.

➡ Interview: Heimo Lercher



Barthlmäer Chronik

OKTOBER 2021

Theateraufführung



Die „Perle Anna“, eine Komödie um eine Haushälterin hat die Besucher beim Bartholomäer Kirchenwirt restlos begeistert.

SEITE 32

Bürgerversammlung



Nach einer einjährigen Pause konnte am Nationalfeiertag die beliebte Gemeindeversammlung wiederum abgehalten werden.

SEITE 34

Ausflug Luahmbudler

SEP
11

Die Ziele dieser Ausfahrt am 11. September lagen in der Umgebung von St. Anna am Aigen. Beim ersten Stopp wurde das Bienenmuseum der Familie Weiß besichtigt, danach die Motorradausstellung von Sepp Legenstein. Beim Mittagessen im Gasthaus Wolf konnten wir uns ausgiebig stärken, danach wartete der Aussichtsturm im Gemeindegebiet Frutten. Wer 180 Stufen in Angriff nahm, hatte aus 36 m Höhe einen

wunderbaren Rundumblick. Rein zufällig war neben Waldschänke und Turm auch eine Luahmbudel zu finden. Sofort startete eine Kegelpartie mit historischem Ausgang. Nach einem Schub von Heinz Ritz hieß es „alle Sieben“, eine Getränkeunde besiegelte dieses Ereignis. Der Abschluss in der Kuruzenschänke Konrad ließ einen informativen und gemütlichen Tag ausklingen. ➡ GT



Teilnehmer des Luahmbudler-Ausflugs im Bienenmuseum.

SEP
18



Der Sieger wurde von der UNIQA-Generalagentur Stenitzer mit einem Thermenwochenende belohnt.

Raimann-Festspiele am Finaltag

Am Samstag fanden die Finals der Wertungen Einzel und Doppel des TC St. Bartholomä statt. Gestartet wurde mit dem Doppelfinale, in dem sich Lukas und Richard Raimann den Sieg sichern konnten. Besonders spannend wurde das Finale im Einzel – ein familieninternes Kräftemessen der Generationen. Durchsetzen konnte sich nach hartem Kampf und tollen Ballwechseln schließlich Michael Raimann gegen Vater Richard. ➡ AT



slim body®
simply effective

GET fit

8151 Hitzendorf 38

www.getfit.co.at

RÜCKEN- & FIGURZENTRUM

AUSZEICHNUNG
Fitness-Anlage
des Jahres
2019
Mc Consult

Erkundungstour durch Wald und Wiese

Wie jedes Jahr, finden in Reiteregg Kräuterwanderungen statt. Auch die letzte heurige Kräuterwanderung führte durch Wald und Wiese entlang dem Wunderwanderweg von St. Bartholomä. Wir haben die gesammelten Wildkräuter zu einem gesunden und schmackhaften Menü zubereitet. Ganz nach dem Motto: sehen, riechen und schmecken! Nach gemeinsamem Essen fand der Tag sein Ende. Ich freue mich auf weitere Erkundungstouren mit euch! ➡ JW



Herbstsalat mit Schafgarbe, Witwenblume und Rosenblüten. Dazu gab es Wildkräuterbrot, gefüllte Kräuterzucchini und Bratapfel mit karamellisierten Blüten

SEP
18



Das sanierte Buswartehäuschen schützt die Fahrgäste des öffentlichen Verkehrs vor Wind und Regen.

Bushaltestelle Brucherwirt

Das Wartehäuschen bei der Bushaltestelle beim ehemaligen Brucherwirt in Jaritzberg wurde von einem unbekannten Fahrzeuglenker schwer beschädigt. Von unseren Außendienstmitarbeitern wurde das Buswartehäuschen wieder aufgestellt. Somit können Fahrgäste wieder im Trockenen auf den Autobus warten. Es sollte auch ein Beitrag sein, um den Gemeindebürgern den Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel zu erleichtern. ➡ JB

SEP
22

MBT MARKUS KOGLER
Macht Metall genial

Hebebühnenverleih

Miet- bzw. Zustellpreise
laut Vereinbarung

www.mbtkogler.at
mbtkogler@aon.at
0 664 22 66 444
Jaritzberg 13
8113 Sankt Bartholomä

LKW-Arbeitsbühnen
bis 24 m

Raupen-Arbeitsbühnen
bis 16 m

Gabelstapler mit
unterschiedlichen Vorzügen

Scheren-Arbeitsbühnen
bis 10 m

Gelände-Scheren-
Arbeitsbühne bis 10 m



Unser neues Fahrzeug für die Außendienstmitarbeiter.



Auf dem Bild ist der geplante Neubau unseres Kindergartens als Modell dargestellt.

Gemeinderatssitzung

SEP
23

Unsere bisher letzte Gemeinderatssitzung stand ganz im Zeichen des geplanten Neubaus unseres Kindergartens. Ende August dieses Jahres war die Frist für die Abgabe der Angebote laut der erfolgten Ausschreibung. Aufgrund der Pandemie lagen die Ergebnisse weit höher als die seinerzeitigen Kostenschätzungen. Vertreter des Landes Steiermark haben uns geraten, die Ausschreibung zu wiederholen. Außerdem haben wir für die dritte Kindergar-

tengruppe ein tolles Provisorium geschaffen, sodass ein verspäteter Bezug des neuen Kindergartens mit Herbst 2023 kein Problem darstellt. Diese Vorgehensweise wurde mehrheitlich beschlossen. Für die Außendienstmitarbeiter wurde ein neues Dienstfahrzeug, nämlich ein VW-Pritschenwagen angekauft. Für das Retentionsbecken in Reitereggen wurde mit der Familie Stern ein Kaufvertrag abgeschlossen.

JB



Mittlerweile wurde das Retentionsbecken fertiggestellt.



Lagerhaus | St. Bartholomä

St. Bartholomä 59 – 8113 St. Bartholomä ; Tel.: 03123/2424-0



■ |Agrar

■ |Technik

■ |Bau & Garten

■ |Energie

■ |Baustoffe

■ |Bauservice



Mitglieder des Volkstanzkreises haben heuer die Erntedankkrone von der Alten Kirche zur Pfarrkirche getragen.

Erntedankfest Alte Kirche

Das Erntedankfest stellt einen Höhepunkt im Kirchenjahr dar. Unter der Leitung von Gemeindegärtnerin Hermine Schlatzer wurde von den Bäuerinnen und Landfrauen unserer Gemeinde eine wunderschöne Erntedankkrone gebunden. Getragen wurde sie heuer von Mitgliedern unseres Volkstanzkreises. Treffpunkt war vor der Alten Kirche. Von dort ging man zur Pfarrkirche und feierte anschließend mit P. Paulus Kamper eine Heilige Messe. ➡ JB

OKT
3

Oktoberfest Musikverein

Nach einjähriger Pause durften wir heuer wieder, unter den gesetzlichen Bestimmungen, unser traditionelles Oktoberfest durchführen. Kulinarisch perfekt verwöhnt von unserem Küchenteam, wurden auch Kastanien und viele andere Köstlichkeiten serviert. Tanja und Peter aus Stallhofen sorgten für die musikalische Unterhaltung. Danke an all unsere Gäste, die sich so vorbildlich an die 3G Regel hielten und so zu einem gelungenen Fest beitrugen. ➡ KP



Heiße Kastanien sind beim Oktoberfest des Musikvereines ein sehr beliebter Genuss.

OKT
10



Wäscherei



Bügelservice



Abhol- und Zustellservice



Individuelle Auftragsbearbeitung

Jürgen Adelman

St. Bartholomä 153, A-8113 St. Bartholomä, Tel: +43 (0) 664 912 01 82
office@buegelservice-adelman.at, www.buegelservice-adelman.at



Die Auswahl des Stücks war ein Volltreffer.



Die Theaterrunde Bartlmä freut sich jetzt schon, Sie 2022 wieder beim Bartholomäer Kirchenwirt begrüßen zu dürfen.

90 Minuten beste Unterhaltung

OKT
14

Trotz Corona konnte die Theaterrunde Bartlmä „Die Perle Anna“ heuer zum Besten geben. Beim Kirchenwirt wurde eine Bühne hingezimmert, die sich sehen lassen konnte.

Als Zuseher hatte man das Gefühl, selbst im Zimmer zu sitzen. Die sieben Aufführungstermine waren ausverkauft. Als Regisseur war es schön zu sehen, dass alle Zuseher nach der Vorstellung, mit einem Lächeln das Theater verließen. Der

Grund dafür war eine herausragende schauspielerische Leistung. Für uns war es eine große Herausforderung, ein Stück zu spielen, welches schon von bekannten Künstlern wie Elfriede Ott und Ossy Kolmann, in Wien dargebracht wurde. Um so

ein Stück auf die Bühne zu bringen, benötigt es neben dem Eigenengagement der Akteure auch viele Unterstützer und Helferleins. Im Namen der Theaterrunde möchte ich mich recht herzlich beim Bartholomäer Kirchenwirt für die bereitgestellten Räumlichkeiten und bei den vielen Helfern für ihren Einsatz bedanken. Ein weiterer Dank gilt der Firma PAYER für das finanzielle Sponsoring. Zum Abschluss bedanke ich mich recht herzlich bei den Schauspielern, die Herausragendes leisteten und allen Besuchern 90 Minuten beste Unterhaltung boten. ➔ PG

**HOCHEGGER
TECHNIK**

Hochegger Technik GmbH
Jaritzberg 27
A-8113 Sankt Bartholomä

T +43 (0) 3123 3333-0
F +43 (0) 3123 2069
E office@hochegger-technik.at
W www.hochegger-technik.at

Asphaltierung Kulmerbauerweg

Der Kulmerbauerweg zählt zu den am stärksten frequentierten Gemeindestraßen in Jaritzberg. Aus diesem Grund wird diese Straße mit Unterstützung des Landes Steiermark einer Generalsanierung unterzogen. Der Abschnitt zwischen dem Gasthaus Guggi und der Rutschung bei der Firma Hohegger-Technik konnte vor wenigen Wochen mit einer neuen Asphaltdecke versehen werden. ➡ JB



Dieses Bild zeigt die große Asphaltiermaschine beim Kulmerbauerweg im Zufahrtsbereich zur Familie Hösele vlg. Simabauer.

OKT
19



Der Impfbus machte auch in Sankt Bartholomä halt. Im Bild sind die beiden Gemeinderäte Jürgen Lesky und Lukas Rumpf (von rechts) zu sehen.

Nächster Halt: Corona Impfung

Am Nationalfeiertag in der Zeit von 14:30 bis 16:30 machte der Impfbus Station in Sankt Bartholomä, genauer gesagt am Parkplatz gegenüber dem Lagerhaus. Insgesamt 23 Personen nutzten die Möglichkeit und ließen sich gegen das Corona-Virus impfen. Seit 21. September 2021 sind in der Steiermark zwei Impfbusse im Einsatz. Der Fahrplan der Impfbusse ist im Internet abrufbar. In den Impfbussen können Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren geimpft werden. ➡ JB

OKT
26

IHR FIRST CLASS PARTNER

actual[®]
FENSTER TÜREN SONNENSCHUTZ

Beratung Verkauf
u. Montage



MANFRED SPÖRK

Steinberg 135 • 8151 Hitzendorf • Tel: 0316 / 577 338
Mobil: 0664 / 44 10 496 • actual.spoerk@aon.at • www.actual.at



Verleihung einer Ehrenurkunde an Elke Mayböck



Die Ehrung von erfolgreichen Sportlern steht alljährlich im Mittelpunkt unserer Gemeindeversammlung.

Gemeindeversammlung

OKT
26

Nach einer pandemiebedingten einjährigen Pause konnte am heurigen Nationalfeiertag wiederum unsere beliebte Gemeindeversammlung abgehalten werden. Bürgermeister Birnstingl und Gemeindekassier Moritz brachten einen umfassenden Bericht über das Gemeindegeschehen. HBI Steinwender informierte über die Vorhaben unserer örtlichen Feuerwehr. Angela Reiter stellte sich in einem Gastreferat als neue KEM Managerin der Mo-

dellregion Oberes Liebochtal vor. Nicole Wancura von der GKB und Stefan Walter von der Abteilung 16 des Landes Steiermark referierten über den Regiobus, der seit Juli 2021 in Betrieb ist. Neben zahlreichen weiteren Ehrungen wurde an Elke Mayböck eine Ehrenurkunde überreicht. Sie war viele Jahre Lehrerin und einige Jahre Leiterin unserer Volksschule und wurde im heurigen Jahr in den wohlverdienten Ruhestand versetzt. ➡ JB



Trotz der Pandemie war die Veranstaltung gut besucht.



Hannes Offenbacher

Fliesen

& Plattenverlegung

Jaritzberg 135
8113 St. Bartholomä

0699 / 11 68 32 26
hannes.offenbacher@gmx.at

Adventkalender in Reiteregg

Seit vielen Jahren wird entlang des „Schinnerlweges“ in Reiteregg ein Adventkalender aufgestellt. Dieser besteht aus 24 Adventfenstern, wobei ab dem 1. Dezember täglich ein „Fensterl“ aufgemacht wird. Im heurigen Jahr haben Patienten der AUVA-Rehabilitationsklinik in Tobelbad diese Fenster gestaltet. Als ehemalige Mitarbeiterin hat Heidi Stadler aus Reiteregg diese Aktion eingefädelt. Bis zum 6.1.2022 ist eine Besichtigung möglich. ➡ JB



NOV
13

Für die Reiteregger ist die Aufstellung des Adventkalenders schon Tradition und wird Jahr für Jahr mit großer Begeisterung durchgeführt.



Mit Rohren und Schächten wird für eine fachgerechte und ordnungsgemäße Straßenentwässerung gesorgt.

Straßenentwässerung Reiteregg

Die Gemeindestraße zwischen Reiteregg und Sankt Bartholomä wurde im Bereich Höller/Birnstingl bei Unwettern immer wieder überflutet. Mit Unterstützung von Fachkräften des Landes Steiermark wurde eine neue Straßenentwässerung hergestellt. Damit erhoffen wir uns, dass die Wasserlache in der dortigen Straßensenke der Vergangenheit angehört. Ein Dank gilt den Grundeigentümern für die Zustimmung zu den Grabungsarbeiten. ➡ JB

NOV
18

Denk vor **ORT**, vor **ORT**,
vor **ORT**...

Kontakt:

Bernhard Strommer

0664 2513542

8112 Gratwein / 8151 Hitzendorf

www.uniqa.at



Denk



NOV
21



Der richtige Aufbau eines Löschangriffes mit Schaum ist ein Teil der praktischen Prüfung.

Branddienstleistungsprüfung

16 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr traten am 21. November 2021 zur Branddienstleistungsprüfung in den Stufen Bronze, Silber und Gold an. Die Prüfung dient zur Festigung und Erhaltung der Kenntnisse im Branddienst. Nach der Beantwortung der Fragen zum Thema Branddienst, Gerätekunde am Einsatzfahrzeug und des darauffolgenden Löschangriffes, konnte das bewährte Team alle Durchgänge als fehlerfrei bestanden beurteilen.

➡ HB

JHV mit Neuwahlen Musikverein

NOV
21

Noch schnell vor dem Lockdown führten wir die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im Musikheim durch. Es ist sehr erfreulich, dass sich Manfred Graupner dazu bereit erklärt hat, weiterhin als Obmann tätig zu sein. Das Team freut sich wieder auf eine gute Zusammenarbeit. Weiters möchten wir uns auf diesem Wege bei allen Funktionären, die aus dem Vorstand ausgeschieden sind, für ihre langjährige Arbeit bedanken.

➡ KP



Für die langjährige Tätigkeit wurden drei Vorstandmitglieder ausgezeichnet. Sehr erfreulich, dass sie uns auch weiterhin im Vorstand unterstützen.

NOV
30



Die Entwässerungsarbeiten entlang des Kulmerbauerweges sind in vollem Gange.

Entwässerung Kulmerbauerweg

Vor der Winterpause wird beim zweiten Teilabschnitt des Kulmerbauerweges die Straßenentwässerung durchgeführt. Erwin Kröll junior ist Landesbediensteter und für die fachgerechte Durchführung der Arbeiten zuständig. Vielen Dank für seinen Arbeitseifer und für sein Engagement. Damit wird die Grundlage geschaffen, um im nächsten Jahr auch den letzten Abschnitt des Kulmerbauerweges mit einer Asphaltdecke zu versehen und fertigzustellen.

➡ JB

Mit der
Öffi-Karte
jetzt noch
günstiger



GUSTMOBIL

Mobilität schafft Lebensfreude

Wer mobil ist, nimmt aktiv am Leben teil. GUSTmobil leistet hierzu einen wichtigen Beitrag in Sankt Bartholomä und ist besonders für Senioren interessant. Wir haben GUSTmobil zu den wichtigsten Fakten befragt.

Was genau ist GUSTmobil?

GUSTmobil ist ein Sammeltaxi. Es verkehrt also nach Bedarf und zwischen bestimmten Haltepunkten. In 26 Gemeinden in Graz-Umgebung gibt es zirka 1.800 Haltepunkte. Das Netz dieser Haltepunkte ist so engmaschig, dass man sie alle zu Fuß erreichen kann. Im Fall einer eingeschränkten Mobilität ist aber auch eine Hausabholung möglich. Die Haltepunkte verbinden Wohngebiete mit Geschäften, Freizeiteinrichtungen, Arztpraxen, Apotheken oder etwa Bahnhöfen.

Für wen eignet sich GUSTmobil?

Das Sammeltaxi ist für alle gedacht, die ohne eigenes Auto günstig und flexibel unterwegs sein möchten. Das können Senioren sein, die zum Hausarzt oder zum Einkaufen fahren, aber auch Berufspendler oder Jugendliche.

Wie finde ich meine Haltepunkte und wie buche ich eine Fahrt mit GUSTmobil? Viele rufen ihre Haltepunkte

im Internet ab und buchen ihre Fahrt dann direkt am Computer oder am Handy. Man kann aber auch einfach bei GUSTmobil anrufen. Sie verraten uns Ihren Namen, Ihre Adresse und Ihr Fahrtziel. Wir suchen die Haltepunkte für Sie heraus und können gleich eine Fahrt für Sie buchen.

Und was ist der Vorteil gegenüber einem Taxi?

GUSTmobil ist ähnlich flexibel und bequem wie ein Taxi, aber viel günstiger – ideal für den Alltag.

Wann fährt GUSTmobil?

GUSTmobil hat nutzerfreundliche Betriebszeiten. Unter der Woche können Sie Ihre erste Fahrt bereits ab 6:00 früh antreten, am Wochenende und an Feiertagen ab 7:00. Freitag und Samstag fahren wir bis 23:00, an allen anderen Tagen bis 20:00.

➔ **Regionalmanagement Steirischer Zentralraum**

Was kostet meine Fahrt mit GUSTmobil?

Der Preis richtet sich nach der Fahrtstrecke und der Anzahl der Personen. Wenn Sie als Einzelperson eine Strecke bis 3,5 km fahren, kommen Sie auf drei Euro, bei einer Strecke von 10 km sind es neun Euro. Fährt mehr als eine Person mit, reduziert sich der Preis pro Person. Den Preis erfahren Sie übrigens gleich bei der Buchung. Wenn Sie an Ihrem Ziel angekommen sind, bezahlen Sie einfach in bar oder per mobilCard.

Was ist die mobilCard?

Die mobilCard ist unsere kostenlose Mitgliedskarte. Sie ermöglicht eine bargeldlose Bezahlung per Bankeinzug. Wer eine mobilCard hat, kann auch Dauerfahrtaufträge und Hausabholungen buchen.

Gibt es Vergünstigungen?

Für Besitzer von Halbjahres- und Jahreskarten sowie Top-Tickets ist GUSTmobil noch günstiger. Bei Registrierung mit der mobilCard sind alle Sammeltaxifahrten in der entsprechenden Zone automatisch vergünstigt.

Alle Infos:

Telefon 0 123 500 44 11
www.ISTmobil.at

Aus der Region für die Region



Erstmals wird eine zentrale Stelle für Energie-, Klima- und Umweltthemen in der Region eingerichtet!

Als KEM-Managerin kümmert sich Angela Reiter um Anliegen aus der Bevölkerung und wird ab 2022 jeden ersten Mittwoch im Monat ab 17:00 Uhr für persönliche Sprechstunden im Gemeindeamt Sankt Bartholomä zur Verfügung stehen. Darüber hinaus ist unsere KEM-Managerin unter

modellregion@oberes-liebochtal.at
oder telefonisch unter
0 681 818 275 92

zu erreichen. Gerne können Sie sich auch per Mail oder auf der Homepage www.oberes-liebochtal.at zum Newsletter anmelden, um über alle Neuigkeiten der Modellregion Oberes Liebochtal informiert zu bleiben!



Das Kernteam mit KEM-Managerin Angela Reiter bei der offiziellen Präsentation der Klima- und Energiemodellregion Oberes Liebochtal

KEM Oberes Liebochtal

Seit 1. Oktober 2021 ist es offiziell:

Die Gemeinde Sankt Bartholomä ist gemeinsam mit der Marktgemeinde Hitzendorf sowie den Gemeinden Sankt Oswald bei Plankenwarth und Stiwill eine von österreichweit 105 Klima- und Energiemodellregionen (kurz KEM). Klima- und Energie-Modellregionen ist ein Programm des Klima- und Energiefonds. Im Rahmen des Programms werden regionale Klimaschutzprojekte und das regionale Modellregionsmanagement ko-finanziert. Gemeinsam wollen wir als Modellregion Oberes Liebochtal in den kommenden zwei Jahren Projekte im Klimaschutz-Bereich umsetzen und die Energiewende voranbringen. Das Kernteam der KEM besteht dabei aus Werner Kahr (Vizebgm. St. Bartholomä), Franz Wenzl (Obmann Umweltausschuss Hitzendorf), Andreas Spari (Bgm. Hitzendorf), Angela Reiter (KEM Managerin), Josef Birnstingl (Bgm. Sankt Bartholomä), Andreas Staude (Bgm. St. Oswald), Alfred Brettenhaler (Bgm. Stiwill) und Michael Lechner (Abwasserverband Nördliches Liebochtal), am Foto von links nach rechts.

Das Team hat sich einiges vorgenommen: Die geplanten Maßnahmen reichen von verbesserter Energieeffizienz öffentlicher Gebäude, der Steigerung

der Direktvermarktung und Stärkung unserer regionalen Landwirtschaft bis zur Machbarkeitsstudie möglicher Rad- und Wanderwege in der Region. Mit der Einführung eines jährlichen „Tag der Sauberkeit“ soll darüber hinaus achtlos weggeworfenem Müll am Straßenrand und in den Wäldern der Kampf angesagt werden. Mit Info-Kampagnen soll nicht nur Abfall in Zukunft noch besser getrennt werden, sondern auch Bewusstsein geschaffen werden, welche Reststoffe tagtäglich in der örtlichen Kläranlage landen, obwohl sie im Abfluss nichts verloren haben.

Zentraler Bestandteil der Arbeit der KEM bei all diesen Vorhaben ist der direkte Kontakt mit den rund 10.500 Einwohnern der Region: ob Informationen zu Förderungen im Umwelt- und Energiebereich, die Organisation von Infotalks und Veranstaltungen oder die verstärkte Bewusstseinsbildung im Klimaschutz-Bereich, die KEM-Managerin Angela Reiter steht mit Rat und Tat zur Seite (siehe Infokasten links).

Weitere Informationen zur KEM Oberes Liebochtal sind auf der Homepage www.oberes-liebochtal.at oder auf der Facebook-Seite Modellregion Oberes Liebochtal zu finden. ➡ **Angela Reiter**



Gemeinsame Leidenschaft. ONE PAYER.

Vom ersten Tag der Lehre bis zum Zeitpunkt des Pensionsantritts bietet PAYER eine Vielzahl an Möglichkeiten für die individuellen Bedürfnisse der gesamten Belegschaft an. Es ist die Verantwortung einer PAYER Führungskraft, die Entwicklung von Teams und Einzelpersonen zu unterstützen und ihnen dabei die Freiheit zu geben, eigenverantwortlich zu handeln. PAYERs Engagement im Personalbereich wird auch über das Unternehmen hinaus wahrgenommen. Das MARKET-INSTITUT zeichnet PAYER mit dem Quality Award als Bester Arbeitgeber Steiermark 2021 in der Kategorie „TOP 5 Mitarbeiterbindung“ aus.

PAYER für Diversität

Getreu dem PAYER Spirit werden Mitarbeiter dazu ermutigt, ihre Fähigkeiten zu erweitern, ihren Fokus zu schärfen und ihre Persönlichkeiten während ihrer gesamten Laufbahn kontinuierlich weiterzuentwickeln. Diese Entfaltung ist vor allem dank der internen Fokusbereiche möglich: Leadership & Training,

Top-Betrieb: PAYER wird ausgezeichnet

Das global tätige Unternehmen unserer Gemeinde sieht außergewöhnliche Menschen als Schlüssel zum Erfolg und erhielt kürzlich die Auszeichnung „Bester Arbeitgeber 2021“.

Lehre & Kompetenzentwicklung, Mentoring & Talent Management, Karriere-möglichkeiten und die PAYER Academy.

Mitarbeiter gesucht!

Durch die Erweiterung des Standortes in St. Bartholomä ist PAYER laufend auf der Suche nach außergewöhnlichen Menschen, die als Teil der PAYER Fa-

milie das Unternehmen nachhaltig stärken und unterstützen. Wider der schwierigen Situation der letzten zwei Jahre konnte PAYER aufgrund der hohen Nachfrage stark expandieren, wodurch vor allem für den Bereich „Healthcare & Personal“ laufend Personal gesucht wird.

Lehrlingsausbildung

PAYER ist auch auf der Suche nach Lehrlingen in den Bereichen Metalltechnik im Werkzeugbau und Kunststofftechnik, um eine erfolgreiche Zukunft zu sichern. Metalltechniker im Werkzeugbau stellen Werkzeuge und Vorrichtungen für die Montage von Bauteilen bereit.

Als Kunststofftechniker ist die Kernaufgabe die Herstellung von Halbfabrikaten, Fertigprodukten und Komponenten. Bei PAYER gibt es die Möglichkeit, in den Arbeitsalltag hineinzuschnuppern.

Mehr Informationen zu den **offenen Stellen** unter Karriere auf der Homepage www.payergroup.com oder unter 03123 2881 962 (Susanne FRITZ).



Lehrlingsausbilder Johannes Dokter mit Lehrling Sandro



Die Feuerwehrjugendlichen von links, Viktoria, Dominik, Manuel, Louisa und Mirijam erhielten als Anerkennung Geschenkkörbe.

Der größte finanzielle Brocken wird aber die geplante Neuanschaffung eines Hilfeleistungsfahrzeuges (HLF 3) sein. Die Finanzierung von 530.000 Euro werden das Land Steiermark sowie die beiden Gemeinden übernehmen. Seitens der Feuerwehr werden Eigenmittel in der Höhe von 115.000 Euro beigesteuert. Bei der Gemeindeversammlung wurden auch der neue Gemeindebedienstete Stefan Rumpf bzw. der neue Mitarbeiter des Wasserverbandes Weizberg-Jaritzberg Michael Gosnik vorgestellt. Der zukünftige Bauhofleiter Stefan Rumpf und Markus Brettenthaler sind bereits Mitglieder einer Freiwilligen Feuerwehr und können dadurch im Rahmen einer Zweitmitgliedschaft in unserer Feuerwehr bei Einsätzen mitausrücken. Peter Gogg hat die Grundausbildung zum aktiven Feuerwehrmann bereits erfolgreich absolviert. Michael Gosnik, neuer Mitarbeiter des Wasserverbandes, kann uns nach Absolvierung der notwendigen feuerwehrtechnischen Ausbildung ebenso während der Dienstzeit im Einsatzfall unter-

Aktuelle Mitteilungen

Im Zuge der Gemeindeversammlung am 26. Oktober 2021 referierte Kommandant HBI Johann Steinwender über das aktuelle Feuerwehrgeschehen. Neun Jugendliche aus St. Bartholomä bestanden den Wissenstest mit Bravour.

stützen. Wir freuen uns auf gute Zusammenarbeit und bedanken uns auch bei den Verantwortlichen, dass unsere Wünsche für die Erhaltung der Tageseinsatzbereitschaft berücksichtigt wurden.

Abschlussübung 2021

Am 8. November fand die diesjährige Abschlussübung statt. Der Schwerpunkt lag dabei im technischen Aufgabenbe-

reich. Einen simulierten Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person galt es abzuarbeiten. Unter zu Hilfenahme von Spreizer und Schere musste die verunfallte Person aus dem Fahrzeug gerettet werden. Im Anschluss daran wurde die Fahrzeugbergung mittels Seilwinde durchgeführt.

Haussammlung 2022

Die jährliche Haussammlung ist neben den Zahlungen beider Gemeinden eine wertvolle Einnahmequelle, um die laufenden Kosten bzw. Neuanschaffungen bewerkstelligen zu können. In welcher Form auch immer die Haussammlung im kommenden Jahr durchgeführt wird, Hausbesuch oder Zahlschein im Post-

kasten, wird von den aktuell gültigen Pandemiebestimmungen abhängig sein. Die Freiwillige Feuerwehr St. Oswald b.Pl. – St. Bartholomä wünscht Ihnen alles Gute für das neue Jahr und bedankt sich bereits jetzt für ihre finanzielle Unterstützung.

➡ Für die Freiwillige Feuerwehr St. Oswald bei Pl. – St. Bartholomä Öffentlichkeitsbeauftragter OLM d. V. Hans Georg Benedikt



von links: Peter Gogg, Stefan Rumpf, Markus Brettenthaler und Michael Gosnik verstärken unsere Feuerwehr.

Gemeinderat *Rede & Antwort* im Interview

Wie würden Sie jemandem, der noch nie von Sankt Bartholomä gehört hat, unsere Gemeinde beschreiben?

Obwohl ich im Jahr gut 50.000 Kilometer beruflich unterwegs bin, treffe ich kaum jemanden, der noch nie von Sankt Bartholomä gehört hat. Die Beschreibung ist einfach: Wir sind eine schöne Landgemeinde, in der es alles gibt, was man zum Leben braucht.

Was ist die wichtigste Aufgabe von Gemeindepolitik?

Zur Kommunalpolitik gehören vor allem drei Dinge: stets ein offenes Ohr, Hilfsbereitschaft und Fairness. Es geht darum, allen zuzuhören und anstehende Probleme rasch zu lösen, ohne zu benachteiligen oder zu bevorzugen - möglichst gerecht für alle Beteiligten.

Welche Eigenschaften sollte ein guter Gemeinderat mitbringen?

Er oder sie sollte ein geselliger Mensch sein, das heißt: kontaktfreudig und bereit, mit allen zu reden.

Was war seinerzeit Ihre Motivation, für den Gemeinderat zu kandidieren?

Ich war schon in der Jungen ÖVP ein wenig politisch aktiv. Vor der Wahl 2005 hat mich der Bürgermeister als Freund gefragt, ob ich in seinem Team mitarbeiten will. Ich habe sofort „Ja“ gesagt und bin sozusagen von seinem Amtsantritt an mit dabei.



Jürgen Leskys Arbeitsplatz ist die ganze Steiermark. Als Gemeinderat engagiert er sich mit offenen Augen und Ohren, sein Herzensanliegen ist die Ortskernbelebung.

„Immer mit offenen Augen unterwegs“

Gemeinderat

Jürgen Lesky

geb. 9.10.1973

Daheim in: Jaritzberg

Beruf: Kaufmann, selbstständig

Hobbies: Golf, Tennis, Kegeln

Familie: Partnerschaft, 3 Kinder

Im Gemeinderat seit 2005

Funktionen: Umweltausschuss, Prüfungsausschuss

Sie sind also mittlerweile 16 Jahre Gemeinderat. Was waren in dieser Zeit die größten Errungenschaften?

Zunächst, dass es gelungen ist, den erfolgreichen Weg unserer Vorgänger fortzusetzen. Die Infrastruktur ist gut in Schuss, wir haben die neue Feuerwehr gebaut, das Gewerbegebiet erweitert und neuen Siedlungsraum geschaffen.

Angenommen, Sie hätten für unsere Gemeinde einen Wunsch frei und das Geld spielt dabei keine Rolle. Was für ein Projekt wäre das?

Die weitere Belebung des Ortskerns. Mit dem Kirchenvorplatz ist uns schon ein großer Schritt gelungen. Schön wäre es, wenn im Zentrum noch weitere Dienstleister oder kleine Gewerbebetriebe dazu kämen. Auch ein Café wäre eine schöne Bereicherung fürs Dorfleben.

Was haben Sie sich für diese Gemeinderatsperiode vorgenommen?

Ich habe es immer so gehalten, dass ich nicht nur kurz vor den Wahlen oder bei den Sitzungen als Gemeinderat aktiv war. Ich bin immer mit offenen Augen unterwegs und

pflege einen regelmäßigen Austausch mit dem Bürgermeister. Das werde ich auch weiterhin so halten.

Können Sie auch berufliche Erfahrungen in Ihrer Funktion als Gemeinderat nutzen?

Da ich als Unternehmer auf Baustellen im ganzen Land zu tun habe, sehe ich vieles. Seien es Ortsbildpflege, Platzgestaltung oder Bauvorhaben in kleinen Landgemeinden. Manche gute Idee habe ich schon zu uns heimgeholt.

Mittlerweile dauert die Pandemie bereits 20 Monate und ein Ende ist nicht in Sicht. Wie ist das Ihrer Meinung nach in den Griff zu bekommen?

Nur mit einer hohen Durchimpfungsrate von über 80 Prozent. Ich persönlich glaube, dass über kurz oder lang an einer Impfpflicht kein Weg vorbeiführt.

➡ Interview: Heimo Lercher

Was tun bei hohen Cholesterinwerten



Gesunde Ernährung: frisches Gemüse, Obst, Salate, Hülsenfrüchte, Vollkornprodukte, Fisch, Nüsse, Kräuter und Öle mit ungesättigten Fettsäuren wie zum Beispiel Olivenöl, Rapsöl, Leinöl, Kürbiskernöl.

Meiden von fetthaltigen (also meist tierischen) Produkten wie Butter, Fleisch, Wurst und Käse

Medikamente: meist Statine, welche die körpereigene Bildung von Cholesterin hemmen, wodurch der Cholesterinspiegel sinkt. Zudem werden instabile Plaques stabilisiert, sodass sie nicht so leicht einreißen.

Alkohol- und Rauchverzicht und viel Bewegung - idealerweise täglich 30 - 45 Minuten

Mindestens einmal im Jahr Kontrolle der Blutfette, gegebenenfalls weitere Vorsorge beim Internisten wie z.B. Ultraschall der Halsgefäße

Falls jemand Risikofaktoren hat, verkalkte Gefäße oder sogar schon einen Herzinfarkt erlitten hat, sind die Ziel-LDL-Werte um vieles niedriger als bei einer gesunden Person.



Cholesterin und seine Folgen

Unser Körper braucht den Naturstoff Cholesterin. Es ist Bestandteil der äußeren Umhüllung unserer Zellen, der Zellmembran und wichtig für die Bildung von Hormonen. Cholesterin wird zu 80 Prozent von unserem Körper selbst gebildet, nur der kleinere Teil wird mit der Nahrung aufgenommen.

Wir unterscheiden HDL- und LDL-Cholesterin:

LDL (Low Density Lipoprotein), wird auch „böses“ Cholesterin genannt, und kann ernsthafte Gesundheitsschäden durch Gefäßverkalkungen und Durchblutungsstörungen verursachen.

HDL-Cholesterin (High Density Lipoprotein), das „gute Cholesterin“, hingegen säubert die Fettablagerungen der Blutbahn. Zu hohe HDL-Werte stellen jedoch auch ein Risiko da.

Neben Cholesterin gehören auch **Triglyzeride** zu den wichtigsten Blutfetten. Diese sind Hauptbestandteil von Fetten, die aus der Nahrung aufgenommen werden und sind wichtige Energielieferanten. Zu hohe Triglyzeride im Blut stellen aber auch ein Risiko für Herz-Kreislauferkrankungen dar, führen zu Leberverfettung und erhöhen das Risiko für Bauchspeicheldrüsenentzündungen.

Warum sind hohe LDL-Werte gefährlich? Sind die LDL-Werte zu hoch,

lagert sich immer mehr Cholesterin in den Blutgefäßwänden ab. Man nennt das Arteriosklerose. Die Ablagerungen (Plaques) verengen die Gefäße und können sie irgendwann komplett verschließen und so einen Herzinfarkt oder Schlaganfall verursachen. Meistens spüren die Patienten Symptome wie Angina pectoris (Herzschmerz bei Belastung). Es gibt aber auch die Möglichkeit, dass geringe Ablagerungen einreißen, sich somit gefährliche Blutgerinnsel (Thromben) bilden, die dann ein verengtes Gefäß rasch verstopfen und so einen akuten Herzinfarkt und Schlaganfall ohne Vorwarnungen verursachen. Statine stabilisieren solche Plaques, damit sie nicht so leicht einreißen.

Gibt es auch zu niedrige Cholesterinwerte? Jede Zelle ist in der Lage, selbst Cholesterin herzustellen. Insbesondere das Gehirn hat einen komplett eigenständigen Cholesterinstoffwechsel. Daher können weder in der Natur noch durch Therapien die Cholesterinwerte im Blut so niedrig sein, dass wichtige Funktionen gefährdet sind. Es ist auch gut untersucht und belegt, dass niedrige Cholesterinwerte im Blut keinen Einfluss auf das Wachstum haben, so haben wir z.B. als Embryos sehr niedrige Cholesterinspiegel.

➡ **Dr. Astrid Gürtler-Mayr und Dr. Holger Mayr**

Barthlmäier



Marktplatz



Service & Beratung

Notar-Sprechstunde

Mag. Oliver Czeike
MI, 5. Jänner 2022, 16:00
MI, 2. Februar 2022, 16:00
MI, 2. März 2022, 16:00

Klima- und Energieberatung

Angela Reiter
MI, 5. Jänner 2022, 17:00
MI, 2. Februar 2022, 17:00
MI, 2. März 2022, 17:00

Bauberatung

Baumeister Ing. Josef Reicher
MI, 12. Jänner 2022, 17:00
MI, 9. Februar 2022, 17:00
MI, 9. März 2022, 17:00
Bitte um Voranmeldung!
0 3123 22 27

Rechtsberatung

RA Mag. Hans Georg Popp
MI, 19. Jänner 2022, 18:00
Bitte um Voranmeldung!
0 3123 22 27

Amtsstunden Gemeinde

MO, 8:00 bis 12:00
MI, 8:00 bis 12:00 und
13:00 bis 19:00
FR, 8:00 bis 12:00

Friedhof - Müll

Es ist völlig unverständlich, aber trotzdem ist es passiert. Im Restmüllbehälter beim Friedhof wurden Lebensmittel in größerem Umfang entsorgt. An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, sollte jemand dabei erwischt werden, so wird ausnahmslos Anzeige erstattet. Beim Friedhof dürfen nur sogenannte „Friedhofsabfälle“ in die dortigen Behälter gegeben werden. Lebensmittel sollten nach Möglichkeit nicht verderben, wenn es trotzdem passiert, bitte richtig entsorgen. Bei kleineren Mengen ist dafür die Biotonne zu verwenden, bei größeren Mengen können auch die Behälter für die Tierkörperverwertung (TKV Jaritzberg 1) benutzt werden.

Tierkadaversammelstelle

Leider wurde die TKV-Sammelstelle in letzter Zeit sehr stark verschmutzt. Aus diesem Grund ist ein öffentlicher Zugang nicht mehr möglich. Sollten Sie ein verendetes Tier abgeben wollen, setzen Sie sich bitte mit dem Gemeindeamt Sankt Bartholomä während der Amtszeiten unter der Telefonnummer 0 3123 22 27 in Verbindung – dort erhalten Sie den Code für den Schlüsseltresor. Die Tiere sind in die vorgesehenen Tonnen im hinteren Raum abzulegen, danach sind die Türen zu schließen und der Schlüssel in den Tresor zu legen. Bitte anschließend den Code wieder verstellen. **Eine Ablage der Tierabfälle vor der Eingangstür ist verboten! (Videoüberwachung)**

Hospizverein Steiermark - Hilfsangebot

Der Hospizverein Steiermark begleitet Menschen in ihrer letzten Lebensphase sowie deren Angehörige. Dafür sind steiermarkweit mehr als 800 Ehrenamtliche, aufgeteilt auf 32 Teams, im Einsatz. Es besteht also auch für die Menschen in unserer Gemeinde die Möglichkeit, die regionalen Leistungen des Hospizvereins in Anspruch zu nehmen – direkt bei sich zuhause oder auch in einer Pflegeeinrichtung. Wir danken im Namen unserer engagierten Ehrenamtlichen und all jener, die unsere professionelle und kostenlose Unterstützung brauchen, für ihre Unterstützung!

Hospizbegleitung in Ihrer Gemeinde

Kontakt: Melitta Deutschmann
Leitung Hospizteam GU Nord
Telefon 0 664 59 93 880
E-Mail gu-nord@hospiz-stmk.at

Pflegedrehscheibe - Bezirk Graz Umgebung

Die Pflegedrehscheibe ist die zentrale Anlaufstelle des Landes Steiermark für pflegebedürftige Menschen und deren An- und Zugehörige in der Region. Ziel ist es, über die verschiedenen Formen der Unterstützung und Entlastung zu informieren und gemeinsam die beste Art der individuellen Betreuung und Pflege für die betroffenen Personen zu finden. Dieses Service ist kostenlos und steht Ihnen für Informationen von Montag bis Freitag telefonisch zur Verfügung. Die Beratungsthemen reichen von mobiler Pflege- und Betreuung, Tageszentren, Betreutes Wohnen, Pflegeheime/Pflegeplätze, finanzielle Zuschüsse für pflegende Angehörige, Pflegekarenz, Pflegezeit, Familienhospizkarenz, Erwachsenenschutz, Essenzustellung in der Region, Pflegegeld, Hilfsmittelbeschaffung, 24-Stunden-Betreuung bis hin zu psychiatrischen Unterstützungsangeboten.

Kontakt:

Pflegedrehscheibe Graz-Umgebung
0 316 877 74 74
pflegedrehscheibe-gu@stmk.gv.at



Abfall & Recycling

Abholung Restmüll

DI, 18. Jänner 2022
DI, 15. Februar 2022
DI, 15. März 2022

Abholung Gelbe Säcke

MO, 10. Jänner 2022
MO, 21. Februar 2022

Altstoffsammelzentrum

jeden FR 14:00–19:00
ausgenommen
DO, 24. März 2022 und
FR, 25. März 2022, 8:00–18:00

TKV-Sammelstelle

PIN-Code für den Schlüsseltresor erhalten Sie im Gemeindeamt unter 0 3123 22 27
Bitte die Tierkadaver nur im Kühlraum lagern!

Sperrmüllsammlung

DO, 24. März 2022, 8:00 – 18:00
(Jaritzberg und Lichtenegg)

FR, 25. März 2022, 8:00 – 18:00
(St. Bartholomä und Reitereg)

Großcontainer

für Sperrmüll, Altholz, Alteisen, Bauschutt, Kartonagen, Elektrogeräte

Caritas-Sammlung

für Geschirr, Gläser, Töpfe, Pfannen, Spielzeug, Bücher, CDs, DVDs, Bekleidung, Schuhe

Sperrmüll-Hausabholung

30 Euro pro halbe Stunde
Vor Anmeldung 0 3123 2227



Barthlmäer Marktplatz

Heizölaktion

Die SPÖ wird wahrscheinlich auch im kommenden Jahr die Heizölaktion durchführen. Termin und Preis werden noch rechtzeitig bekanntgegeben. Es werden (wie jedes Jahr) der Markt und die Preisentwicklung sehr genau beobachtet.

Silvestermüll

Es ist üblich geworden, dass das neue Jahr mit Feuerwerksraketen und entsprechenden Lichteffekten begrüßt wird. Nach dem Abbrennen dieser pyrotechnischen Gegenstände verbleiben die Restbestände oft auf den Wiesen und Äckern liegen. Seitens der Grundeigentümer sind vermehrt diesbezügliche Klagen im Gemeindeamt eingelangt. Bitte räumen Sie den Unrat und die abgebrannten Feuerwerkskörper auch wieder weg.

Heizkostenzuschuss

Auch im heurigen Jahr gewährt das Land Steiermark einen Heizkostenzuschuss. **Dieser kann heuer wieder bis 4. Februar 2022 in unserem Gemeindeamt beantragt werden.**

Der Zuschuss beläuft sich auf 120 Euro für alle Heizungsarten. Einkommensnachweise sind mitzubringen! Auch seitens der Gemeinde wurde ein Gemeindevorstandsbeschluss gefasst, dass jeder, der die Richtlinien des Landes erfüllt, einen Gemeindegeldzuschuss von 70 Euro erhält.

Einkommensgrenzen:

(Achtung 13. und 14. Gehalt bzw. Pension muss miteinbezogen werden!)

1-Personen-Haushalt (1.328 Euro)
Ehepaare bzw. Haushaltsgemeinschaften (1.992 Euro)
für jedes Familienbeihilfe beziehende im Haushalt lebende Kind (399 Euro)



0 BIS 24 UHR

BEGLEITUNG IST VERTRAUENSSACHE

Wir betreuen mit unseren Filialen und Anmeldestellen rund 80 Gemeinden in der Steiermark und sind das einzige Bestattungsunternehmen der Region mit eigener Feuerhalle.

BESTATTUNG HITZENDORF | ST. BARTHOLOMÄ

Filiale der Bestattung Graz GmbH
Isabella Saubart
Neureitereg 53 | 8151 Hitzendorf | Tel.: 0664 8309375

www.holding-graz.at/bestattung

FILIALEN: Bad Radkersburg | Tieschen und Halbenrain | Feldbach | Frohnleiten
Gratwein | Graz | Hitzendorf | Kalsdorf | Kirchberg | St. Bartholomä | Premstätten



Repair Cafe

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, Ja, natürlich gibt es das Repair-Café noch! Aufgrund der Corona-Pandemie konnten heuer kaum Veranstaltung abgehalten werden. Sobald es die Umstände wieder zulassen, wird es im neuen Jahr 2022 wie gewohnt regelmäßig Repair-Café Samstage im Jugendzentrum Hitzendorf geben. Unterstützt wird das Repair-Café von den Hitzendorfer Sponsoren „Bäckerei-Cafe Kogler“ und „Spar-Markt Zsikovits“, welche uns freundlicherweise immer mit Gebäck und Jause versorgen. Ein aufrichtiges Dankeschön gilt natürlich auch unseren freiwilligen Helferinnen und Helfern. Diese Menschen stellen ihre fachlichen Kenntnisse und ihre Zeit ehrenamtlich zur Verfügung.

Möchte jemand bei der Initiative „Repair-Café“ mitwirken?

Wenn ja, komm uns einfach bei einem der nächsten Repair-Cafés besuchen oder kontaktiere mich direkt:

Peter Hrab, St. Bartholomä 122

Telefon 0 664 310 24 32

Email: peter.hrab@aon.at

Du könntest damit einen großen Beitrag zur Abfallvermeidung und gegen die Klimaerwärmung leisten. Alle möglichen und auf Grund der Krise vorbehaltlichen Termine für 2022 sind auf der homepage der Gemeinde Sankt Bartholomä im Veranstaltungskalender zu finden. Das nächste Repair-Café könnte, falls es die Auflagen zulassen, bereits am 22. Jänner 2022 im Jugendzentrum Hitzendorf von 9:00 bis 16:00 stattfinden.

Bis wir uns wieder sehen, wünsche ich Ihnen im Namen des „Repair-Café Hitzendorf / Sankt Bartholomä“ eine besinnliche Weihnachtszeit und viel Glück und Gesundheit für das Neue Jahr 2022!



Für unsere Gesundheit

Dr. Irmgard Gradwohl

Praktische Ärztin
8113 St. Bartholomä 97
0 3123 23 50

ORDINATION

MO 8:00–12:00
DI 8:00–12:00 16:00–18:00
MI 8:00–12:00
DO 9:00–10:00
FR 8:00–12:00 18:00–20:00

Dr. Holger Mayr

Dr. Astrid Gürtler-Mayr
Fachärzte für Innere Medizin
8113 St. Bartholomä 77
0 664 913 26 26

ORDINATION

MO 8:00–11:30 17:30–19:00
DI 8:00–11:30
MI 8:00–11:30 16:30–18:00
DO 8:00–11:30

Dr. Peter Kobierski

Praktischer Arzt
8113 St. Oswald 219
0 3123 22 44 0

ORDINATION

MO 7:30–11:30 16:00–18:00
DI 7:30–11:30
MI 7:30–11:30
DO 15:00–17:00
FR 7:30–11:30

DA Dr. Peter Steinkellner

Praktischer Arzt
8152 Stallhofen 263
0 3142 224 74

ORDINATION

MO 7:30–11:00
DI 7:30–11:00 16:00–18:00
MI 7:30–11:00
DO 7:30–11:00
FR 7:30–11:00

Dr. Roswitha Hillebrand

Praktische Ärztin
8151 Hitzendorf 281
0 3137 203 40

ORDINATION

DI 8:00–12:00 15:00–17:00
MI 8:00–12:00
DO 15:00–19:00
FR 8:00–12:00
SA 8:00–10:00

Neuorganisation der Gesundheitsversorgung

Sie haben plötzlich ein **gesundheitliches Problem**, das Sie beunruhigt. **Rufen Sie die Nummer 1450** ohne Vorwahl über das Handy oder Festnetz. Eine **besonders medizinisch geschulte diplomierte Krankenpflegeperson berät Sie gleich am Telefon** und gibt Ihnen eine passende Empfehlung. Keine Sorge: Sollte sich Ihr Problem als akut herausstellen, kann natürlich auch sofort der **Rettungsdienst (mit/ohne Notarzt)** entsendet werden. Die Gesundheitsberatung ist kostenlos!

Geöffnete Ordinationen (Montag bis Sonntag) können nunmehr auf der Homepage **www.ordinationen.st** abgerufen werden. Dabei sind jeweils am heutigen (derzeit geöffnet, heute noch geöffnet) und morgigen Tag die geöffneten Ordinationen mit Angabe der Öffnungszeiten vom jeweils gewählten Standort im gewählten Umkreis ersichtlich.

GLÜCKWÜNSCHE

Unsere
Altersjubilare



75

Frieda Raimann

geb. 18. September 1946



75

Albert Grabitzer

geb. 13. Oktober 1946



75

Johann Schinnerl

geb. 22. Oktober 1946



75

Brigitte Lambert

geb. 8. November 1946



75

Bernhard Schober

geb. 16. November 1946



75

Arnold Marchel

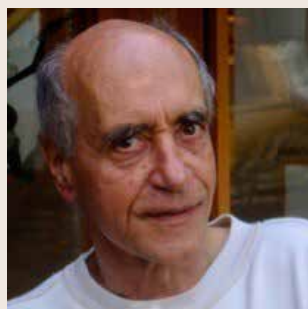
geb. 20. November 1946



80

Heide Luise Riedl

geb. 25. September 1941



80

Walter Baxa

geb. 10. Oktober 1941



80

Erika Schmidt

geb. 19. Oktober 1941



80

Gunhild Baxa

geb. 19. November 1941



85

Franz Roth

geb. 17. September 1936



85

Cäcilia Pfennich

geb. 26. September 1936



90

Theresia Hausegger

geb. 2. Oktober 1931

GLÜCKWÜNSCHE

Zum Ehejubiläum



**Dorothea und Josef
Kraxner**
Goldene Hochzeit
16. Oktober 1971



**Roswitha und Eduard
Fischerauer**
Diamantene Hochzeit
21. Oktober 1961



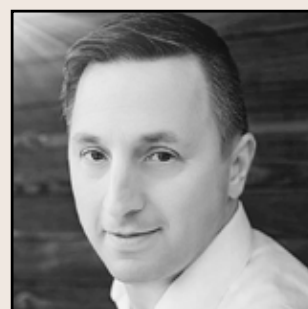
**Hildegard und Josef
Kahr**
Diamantene Hochzeit
18. November 1961

IM GEDENKEN

Zum Abschied



Margarethe Schoster
* 5. August 1948
† 15. Oktober 2021



Roman Sander
* 9. September 1976
† 7. November 2021



Carl Leopold Krotmeier
* 16. Oktober 1946
† 15. November 2021



Mathias Lawugger
* 26. Mai 1951
† 20. November 2021



Aufbahrung Alte Kirche

Die Alte Kirche in Sankt Bartholomä wird seit vielen Jahren als Aufbahrungsstätte genutzt. Damit haben wir uns seinerzeit die Kosten für eine Aufbahrungshalle erspart und außerdem bietet sie einen sehr würdevollen Rahmen.



Herbert Ferk hat sich bereit erklärt, als Ansprechpartner bei einer Aufbahrung in der Alten Kirche zu fungieren. Gerade in schweren Stunden ist es für die Hinterbliebenen wichtig, eine entsprechende Unterstützung zu haben. Vielen Dank für diesen wertvollen Dienst. Er ist erreichbar unter **0 650 247 15 63**.

PREISE

Aufbahrung 80 Euro, mit beheizter Kirche 100 Euro

100 %
Ökostrom



ENERGIE STEIERMARK

aus der
Steiermark

Daheim gibt's die beste Energie.

Steirer Strom

**Jetzt
wechseln**
und SteirerStrom-
Kunde werden!

mein-steirerstrom.at